



STAHLsche WOLLE



KAMMGARNSPINNEREI SÜSSEN
GEBR. STAHL K-G. SÜSSEN/WÜRTT.

Das Markengarn
für jeden Handstrickapparat

STRICKMASCHINEN

alle Feinheiten, alle Arbeitsbreiten (5/80 komplett z. B. nur DM 795,-) Motorantriebe, Spezial-Nähmaschinen sowie große Auswahl preisgünstiger Gebraucht-Maschinen.

H. JENTSCH, ESSEN, CAMPHAUSENSTR. 12

Nun ist er da der ASK
Handstrickapparat

Ohne Platinen, ohne Gewichte, kein Faden von Handeinlegen nötig. Ab DM 195,- Kleine Raten

Wir suchen auch Hausfrauen

an allen Orten, welche von der Wohnung aus und in der Nachbarschaft an 2-3 halben Tagen unsere Apparate vorführen können. Wir bieten guten Verdienst. Verlangen Sie Prospekt

**FA. SCHUBERT
KRESSBRONN-BODENSEE**

DIE KLUGE STRICKERIN

verarbeitet nur die auf Handstrick-Apparate
abgestimmte

Wolle

die in reichhaltigem Sortiment bezogen werden kann bei:

F. & K. STÖRK GMBH. Konstanz
Hussenstraße 19



**Baumwoll-
strickgarne
mit dem Engel**

Strickanleitungen „Der strickende Engel“
kostenlos anzufordern bei

Ermen & Engels
Engelskirchen 3

Berliner Wollwaren Versand

QUEEN QUEEN WOLLE



Fordern Sie unverbindlich unsere große Preisliste Nr. 8 an.

BE-WO-VE · BERLIN SW 68 · POSTFACH 26

stricke mit

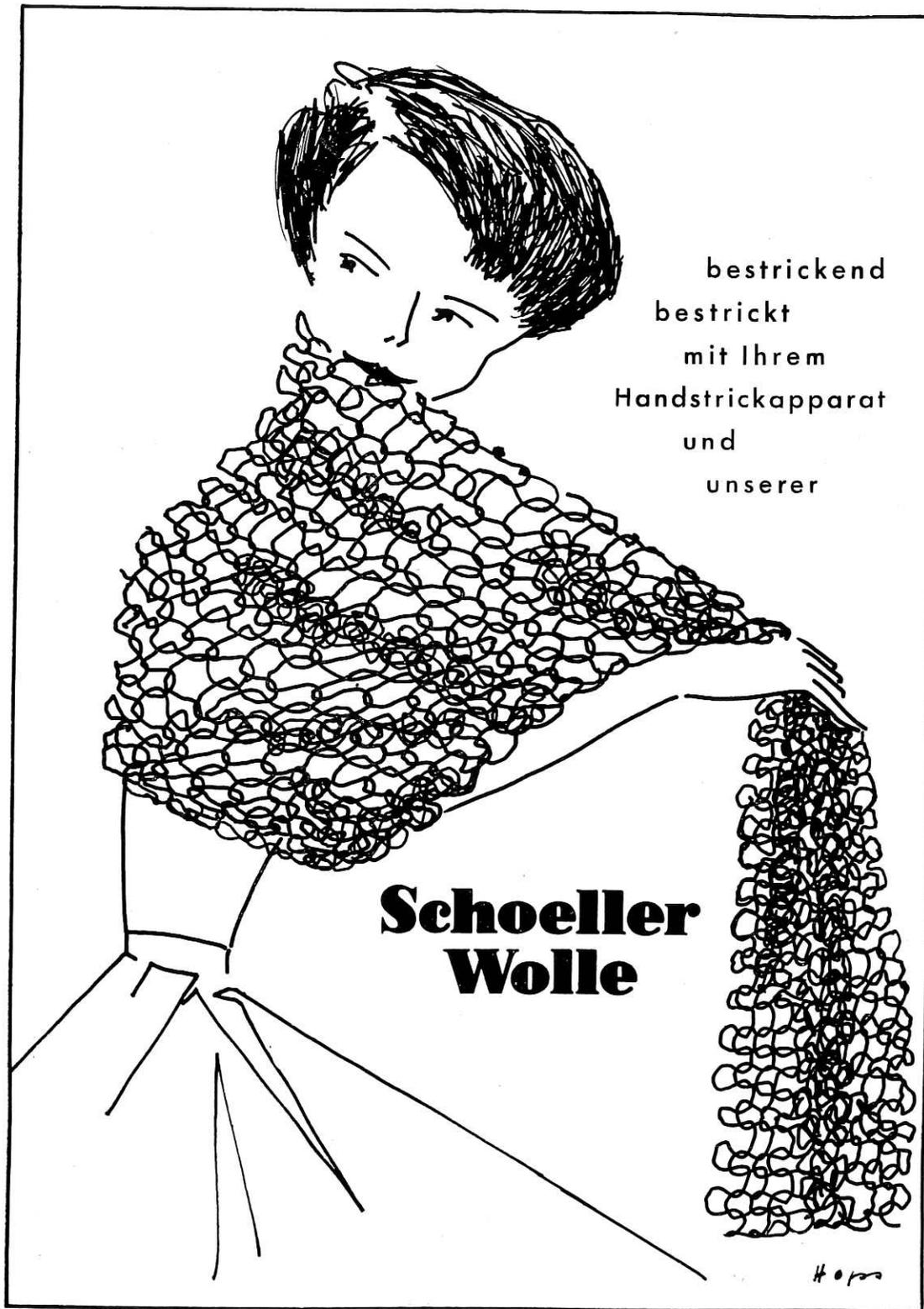
MODEFACHBLATT FÜR DAS STRICKEN MIT HANDSTRICKAPPARATEN



7

JULI 1956

Postverlagsort Blefeld



bestrickend
bestrickt
mit Ihrem
Handstrickapparat
und
unserer

**Schoeller
Wolle**

H. O. P. S.

stricke mit

MODEFACHBLATT FÜR DAS STRICKEN MIT HANDSTRICKAPPARATEN

Nr. 7 · Juli 1956 · 2. Jahrgang

Soll ein Neuling im Stricken auf die Anschaffung eines Apparates verzichten?

Es gibt sicher viele junge Frauen, die mit dem Kauf eines Strickapparates zögern, weil sie mit der Strickkunst nicht vertraut sind. In der Schule werden wohl noch kleine Strickarbeiten gelernt, aber an der praktischen Ausführung mangelt es zumeist.

Vielen Frauen fehlt auch die Geduld, es dauert ihnen viel zu lang, bis ein Stückchen gestrickt ist, und so fangen sie lieber gar nicht erst an, obgleich sie gern auch einmal etwas „Selbstgestricktes“ tragen würden. Zu diesen Frauen gehörte auch ich. Immer wieder hatte ich den Wunsch, einen Strickapparat zu besitzen, aber meine mangelnden Kenntnisse im Stricken hielten mich davon ab, einen zu kaufen. Bei einer Messeausstellung sah ich mir die Handhabung genauer an und mußte zu meinem Erstaunen feststellen, daß man einen Apparat bedienen kann, ohne eine perfekte Strickerin zu sein. Ich merkte auch gleich, daß es viel schneller ging als mit der Hand. Die Geduld brauchte ich also nicht aufbringen wie beim Abstricken der Nadeln. Ich ließ mich also überzeugen und muß ehrlich sagen, daß ich den Kauf nicht bereut habe.

Wie bei allen Maschinen, gehört am Anfang auch ein bißchen Geduld dazu. Man muß sich vertraut machen mit den einzelnen Handgriffen, die einem beim Kauf gezeigt werden. Aber, wie gesagt, das ist nur der Anfang. Je genauer Sie sind, sei es in der Einstellung der Schösser oder im Ausrechnen der Maschen, desto leichter haben Sie es mit den späteren Arbeiten. Das alles hat mit dem mühseligen Abstricken der einzelnen Nadeln mit der Hand nichts mehr zu tun. Eine große Hilfe sind dabei die Anleitungen in „stricke mit“, wo Maschenzahl und Reihen genau angegeben sind. Selbst mit wenig Geschick kommen Sie bald hinter viele kleine Kniffe, womit Sie sich die Arbeit noch erleichtern können. Am Anfang selbstverständlich erst einfache Sachen stricken, damit Sie mit der Handhabung des Apparates vertraut werden, und dann können Sie sich schon bald an schwierigere Arbeiten heranzumachen.

Ich kann Ihnen den guten Rat geben: Werfen Sie alle Bedenken über Bord und arbeiten Sie nur noch mit einem Strickapparat. Warum sollten Sie von der Freude ausgeschlossen sein, selbst etwas zu schaffen? Falls Sie Familie haben, werden Sie nie in Verlegenheit kommen wegen eines Geschenkes. Ein Pullover, eine Jacke oder auch die vielen Kleinigkeiten werden immer Freude auslösen. Es gehört wirklich kein Mut dazu, nur ein wenig Selbstvertrauen, dann werden auch die Neulinge im Handstricken gar bald perfekte Apparatestrickerinnen sein.

L. B.

Verlag Wilhelm Kramer, Bielefeld, Gütersloher Str. 43. Fernruf: 6 07 97. Postscheck-Kt.: 23570 Hannover. - Herausgeber und Hauptschriftleiter: Wilhelm Busch, Backnang/Württ. Schillerstraße 18a, Postfach 44. Fernruf 398. - Druck: Kramer-Druck, Bielefeld. Die Zeitschrift erscheint monatlich einmal. Bezugspreis DM 1.20 monatlich. Bestellungen nimmt der Verlag, jede Postanstalt, jeder Buch- und Zeitschriftenhändler entgegen. „stricke mit“ Versand u. Werbeleitung für Oesterreich, Graz, Klosterwiesgasse 32, Fernruf: 97 80 35. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Unaufgefordert eingehende Manuskripte sowie Modelle können nur zurückgesandt werden, wenn Rückporto beiliegt. Veröffentlichte Originalbeiträge und -Modelle gehen in das ausschließliche Verlags- und Übersetzungsrecht des Verlages zur beliebigen Veröffentlichung über. Erfüllungsort Bielefeld.

Unser Titelbild:

Damenpullover. Die Arbeitsanleitung zu diesem Modell ist auf den Seiten 20 und 21 des vorliegenden Heftes abgedruckt.

Modell-Entwürfe:

Elfriede Dähn, S. 5; Erika Falkenstein, S. 8; Holsatia, S. 7; Lisl Krimmar, S. 12; Margarete Melchior, S. 17; Rapidex, S. 11, 13 und 14; Ursula Seitz, S. 6; Schachenmayr, Mann & Cie., Titelseite; Vera Schondert, S. 16; Rosemarie Tänzler, S. 4; Elisabeth Tippmann, S. 18; Ruth-Inge Willrodt, S. 9, 10, 19, 20.

Fotos:

Studio Dessecker, S. 2; Walde Huth, S. 3; M. Meuer-Küppenbender, Titelblatt; Renziehausen, S. 7; Schönlau, S. 8; Helmut Schweda, S. 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 18, 19; E. Weinhardt, S. 17.



Eleganter Twinset

Modell Nr. 2111
(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 42/44
(Oberweite 92-96 cm).

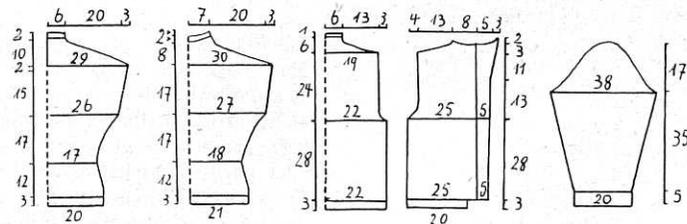
Material: Pullover etwa 200 g, Jacke etwa 350 g, Esslinger Wolle Qualität „Melitta“ 3fach, 100 % reine Schurwolle, weitlaufend, mottenecht, oder „Crocus“ 3fach, 100 % reine Schurwolle, doppelt gewirnt, weitlaufend, mottenecht. — Farbvorschläge: bleu oder gelb. — 12 cm langen Reißverschluss.

Stricktechnik: Glatt-rechts, mittlere Einstellung. Streifenmuster: 1 r, 1 l.

Maschenprobe: 10 cm
= 35 Maschen und 50 Reihen.

Pullover ohne Ärmel:

Rücken: Anschlag 140 M. Nach 15 R an beiden Seiten 2mal 1 M in jeder 8. R, 4mal 1 M in jeder 6. R, und 4mal 1 M in jeder 4. R



abnehmen. In 75. R ist die Taille erreicht. Nun an beiden Seiten wieder 2mal 1 M in jeder 8. R, 4mal 1 M in jeder 6. R, 7mal 1 M in jeder 4. R und 8mal 1 M in jeder 2. R zunehmen. In 160. R ist der Armausschnitt erreicht. Für diesen noch 4mal 1 M in jeder 8. R zunehmen. In 235. R Arbeit teilen für Schlitz und jeden Teil getrennt stricken. In 245. R ist die Armausschnitthöhe erreicht und es beginnt die Achselschrägung. Hierfür 17mal 4, 2mal 3, 2, und 4mal 1 M abketten, mit den übrigen M noch 2 cm gerade stricken und abketten.

Vorderteil: Stricken wie den Rücken. Gleichzeitig bei Beginn des Armausschnittes mit den mittleren 74 M das Streifenmuster in 1 r, 1 l 32 R hoch stricken. Dann mit den mittleren 74 M glatt-rechts weiterarbeiten und mit den äußeren M das Streifenmuster stricken. Die Achselschrägung ebenso wie beim Rücken stricken, nur vor den letzten 10 R die Arbeit teilen und für Halsausschnitt 12, 8, 2mal 2 und 1 M abketten.

Fertigstellen: Alle Teile zusammennähen. An den Armausschnitten und am Halsausschnitt 1 cm nach innen säumen, am unteren Rand 3 cm nach innen ansäumen, Reißverschluss annähen.

Jacke:

Rücken: Anschlag 156 M. Glatt-rechts stricken. Nach 20 R in folgender Einteilung weiterstricken: Randmasche, über die nächsten 6 M 1 r 1 l, dann 48 M glatt-rechts, 46 M 1 r 1 l, 48 M glatt-rechts, 6 M 1 r 1 l, Randmasche. In dieser Einteilung über 32 R hoch stricken. Dann über die 48 M an beiden Seiten das Streifenmuster 32 R hoch arbeiten, danach glatt-rechts weiterstricken. In 155. R für Armausschnitt je 4, 3, 2 und 2mal 1 M abketten, dann noch 5 R gerade stricken und restliche M abketten.

(Fortsetzung Seite 4)

Hübscher Twinset in modisch ansprechender Form

Modell Nr. 2112 für alle Apparate.

Größe: 42/44
(Oberweite 92-96 cm).

Material: Pullover etwa 150 g, Jacke etwa 280 g, Esslinger Wolle Qualität „Melitta“ 3fach, 100 % reine Schurwolle, weitlaufend, mottenecht, oder „Crocus“ 3fach, 100 % reine Schurwolle, doppelt gewirnt, weitlaufend, mottenecht. — Farbvorschläge: weiß oder gelb. — Zutaten: 2,20 m gemusterte Borte.

Stricktechnik: Glatt-rechts, mittlere Einstellung.

Maschenprobe: 10 cm
= 35 Maschen und 50 Reihen.

Kimonopullover ohne Ärmel:

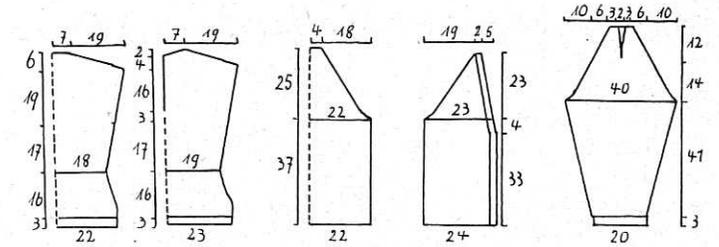
Rücken: Anschlag 144 M. Ab 25. R an beiden Seiten 14mal 1 M in jeder 5. R abnehmen. Damit ist die Taille erreicht. Nun an beiden Seiten wieder 28mal 1 M in jeder 6. R zunehmen. In 270. R beginnt die Achselschrägung, hierfür beidseitig 7mal 4 und 8 M, den Rest für Halsausschnitt gerade abketten.

Vorderteil: Wird wie der Rücken gearbeitet, nur mit 150 M Anschlag. 190. R: Arbeit für Schlitz teilen. Nach dem Abketten von 7mal 4 und 3mal 5 M an der Schulterschrägung am Halsausschnitt ebenfalls durch Abketten von 4mal 7 M abschrägen und gleichzeitig Schulterschrägung beenden. — 2. Hälfte entsprechend arbeiten.

Fertigstellen: Alle Teile zusammennähen, an der Seite 35 cm hoch. Am unteren Rand 3 cm, an den Armausschnitten 1/2 cm nach innen säumen. Den Halsausschnitt und Schlitz mit der Borte besetzen.

Jacke mit Raglanärmeln:

Rücken: Anschlag 154 M. Dann 185 R gerade stricken. Nun beidseitig 2 und 61mal 1 M in jeder 2. R abnehmen, 8 R gerade stricken und abketten.

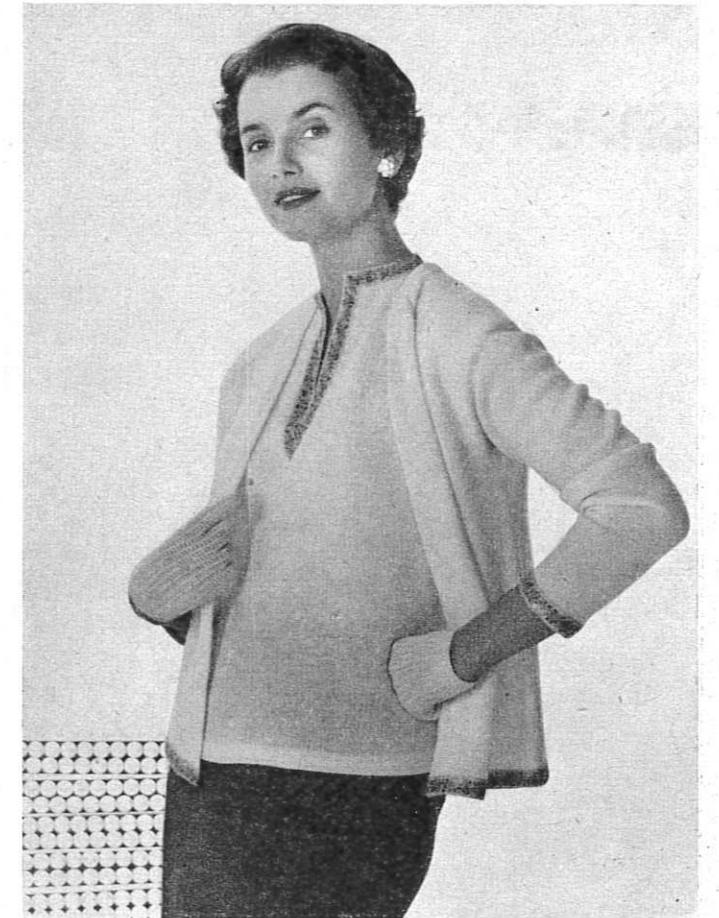


Vorderteil: Anschlag 90 M. In 165. R mit Vorderkantenschrägung beginnen. Hierfür 25mal in jeder 5. R 1 M abnehmen. In 185. R für Raglannaht 3, 2 und 60mal 1 M in jeder 2. R abnehmen und abschließen.

Ärmel: Anschlag 70 M. An beiden Seiten 35mal 1 M in jeder 6. R zunehmen. In 220. R mit Raglannaht beginnen. Für Vorderarmausschnitt 3, 2 und 43mal 1 M in jeder 2. R und 10mal 1 M in jeder

4. R abnehmen, für Rückenarmausschnitt 2 und 42mal 1 M in jeder 2. R und 11mal 1 M in jeder 4. R abnehmen. — 2. Ärmel gegengleich stricken.

Fertigstellen: Alle Teile zusammennähen. Für die Vorderkante einen 8-10 M breiten Besatzstreifen stricken und verstürzt annähen, am unteren Rand und den Ärmelrändern Borte ansetzen, am Oberarm einen dem Schnitt entsprechenden Abnäher einnähen.



Luftiger Sommerpullover

Modell Nr. 2113 für Krausapparate (gestrickt auf „Regina“).

Größe: 40/42 (Oberweite 88-92 cm).

Material: 120 g Gebrasa „Ideal“-Wolle, 24/2, gelb, 3fach genommen.

Stricktechnik: Grundmuster kraus (links-links).

Flächenmuster: 1. Rp jede 3. M auf die Nachbarnadel hängen, 2. und 3. Rp wie erste, jedoch jeweils um 1 M nach rechts versetzt, 4. Rp ohne Muster, 5. Rp wie 3. Rp, 6. und 7. Rp wie 5. Rp, jedoch Muster um jeweils 1 M nach links versetzt. Es folgen 10 Rp ohne Muster, dann wieder von vorn. (Rp = Rippe).

Maschenprobe: 18 cm = 41 M und 40 Rp; mittlere Einstellung.

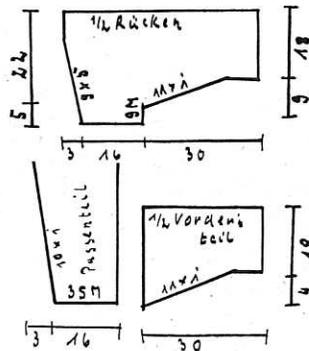
Rücken: Anschlag 81 M. 10 Rp kraus stricken, dann mit Muster beginnen. Ab 28. Rp beidseitig in den folgenden 51 Rp 10mal 1 M in jeder 5. Rp zunehmen. Es befinden sich jetzt 103 M auf dem Kamm. Nun für die Ärmel an jeder Seite 9 M zunehmen und weitere 41 Rp gerade hoch stricken. Jetzt für die Achselschrägung 9mal 5 M abnehmen und restliche 31 M abketten.

Vorderteil: Wie Rücken, jedoch nach der 78. Rp alle 103 M abketten.

Rechtes Passenteil: Anschlag 35 M, kraus beginnen. 95 Rp stricken, dabei 10mal 1 am linken Rand für die Achsel zunehmen. Alle 45 M abketten.

Linkes Passenteil: Gegengleich stricken.

Fertigstellen: Nach dem Spannen beide Passenteile an Vorderteil annähen, wobei die Passenteile in kleine Falten gelegt auf die Weite des Vorderteils und auf die Achselbreite zu bringen sind. Nähte schließen und vorsichtig ausdämpfen.



(Fortsetzung von Seite 2)

Vorderteil: Anschlag 75 M. Glatt-rechts 15 R, dann an der Vorderkante 35 M neu anschlagen. In 20. R von der Vorderkante aus 59 M glatt-rechts und die übrigen M im Streifenmuster stricken. Nach 32 R von der Vorderkante aus 19 M glatt-rechts, 46 M im Streifenmuster, den Rest glatt-rechts stricken. Wieder 32 R hoch, dann glatt-rechts weiterstricken. In 155. R für Armausschnitt 5, 4, 3, 2 und 3mal 1 M abketten, in den folgenden R wieder 3mal 1 M in jeder 19. R zunehmen. In 170. R an der Vorderkante für verbreiterten Besatz 11mal 1 M in jeder 6. R zunehmen. In 275. R für Achselschrägung 8mal 5 und 2 M abketten. Dann nach der 30. M von der Vorderkante aus die Arbeit teilen. Für Achselschrägung noch 3mal 1 M, am Halsausschnitt 16, 8 und 6 M abketten. Bei der Besatzhälfte ebenfalls von der Mitte aus 16, 8 und 6 M abketten. — Das zweite Vorderteil gegengleich arbeiten.

Ärmel: Anschlag 70 M, 25 R 1 r, 1 l arbeiten, dann glatt-rechts weiter. An beiden Seiten 32mal 1 M in jeder 5. R zunehmen. In 200. R Beginn der Armkugel. Hierfür 3, 2, 2mal 1 M abketten.

(Fortsetzung auf Seite 5)



Jugendlicher Damenpulli mit hübscher Häkelarbeit

Modell Nr. 2114 für Einbettapparate mit Patent-Zusatzgerät sowie für Zweibettapparate (gearbeitet auf Strick-Fix).

Größe: 44 (Oberweite 96 cm).

Material: 260 g Schoeller-Wolle „Tango“, reine Wolle, 4fach, blau.

Stricktechnik: Glatt-rechts. Tailenbund 1 R 1 l, 1 r und eine Patentreihe = 2 R, im Wechsel arbeiten.

Maschenprobe: 10 cm = 30 Maschen und 40 Reihen.

Rückenteil: Anschlag für den Bund 100 M. 56 R stricken 1 l, 1 r und Patent (im Wechsel). Gerade weiter stricken, hin und her je Reihe 1 M zunehmen bis auf 112 M = 70 R, nun jede 5. R rechts und links eine M zunehmen bis auf 130 M = 112 R. Ohne Zunehmen weiter stricken bis zur 140. R. Wieder hin und her je R 1 M zunehmen. Ab 154. R = 144 M glatt stricken bis zur 228. R. Schulter abketten mit 5mal 10 M und 1mal 6 M, Rest 32 M abketten.

Vorderteil: Wie Rücken arbeiten, nur bei der 154. R Maschen zur Hälfte teilen = 72 M auf Hilfsnadel nehmen und nacheinander

stricken. Abketten wie Rücken. Rest 16 M abketten.

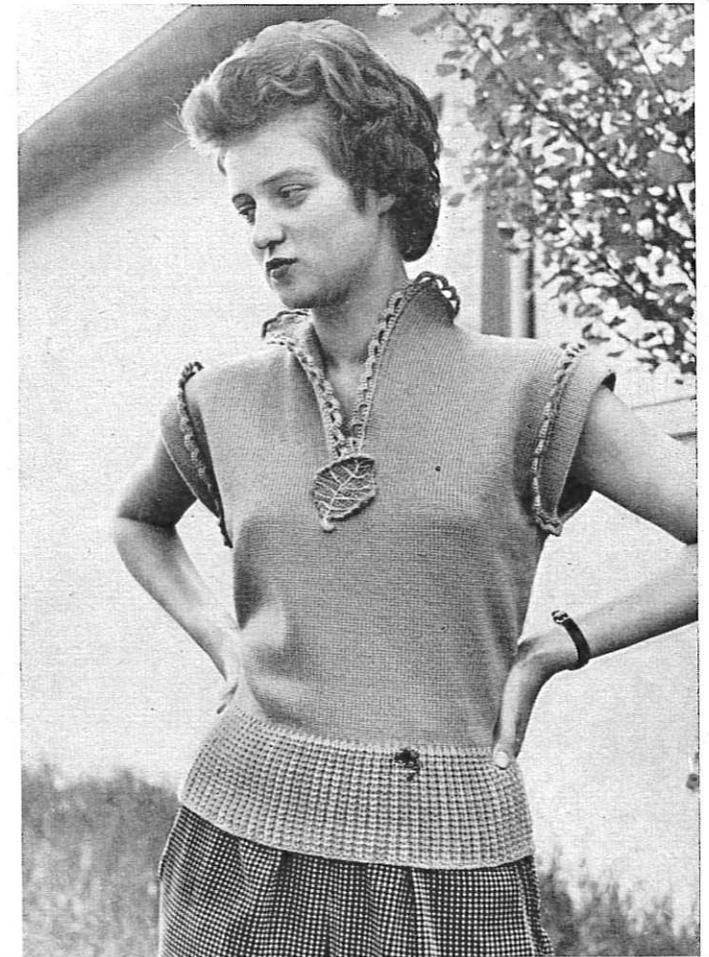
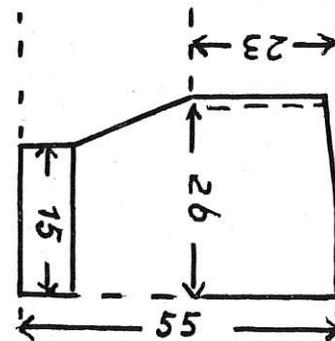
Fertigstellen: Teile dämpfen, Nähte schließen, die Seitennähte werden nur bis zu 4 cm unter dem Armloch geschlossen. Die Schulternaht wird außen 3 cm von rechts zusammen genäht, Armaufschläge nach außen umklappen. Kragenecken und Armaufschläge 1 R mit festen M umhäkeln, 1 R Schlaufen aufhäkeln mit 5 Luftmaschen, 1 feste M, in der 3. R werden die Schlaufen mit je 7 festen M ausgehäkelt. Armaufschläge festheften. Zur Herstellung des Zierblattes häkeln wir zu Beginn 2 Luftmaschen, dann 2 feste M, in jeder R nehmen wir 1 M zu, bis auf 19 M, 6 R häkeln wir 19 M, dann nehmen wir in jeder R 2 M ab bis 3 M verbleiben. Die Blatt-

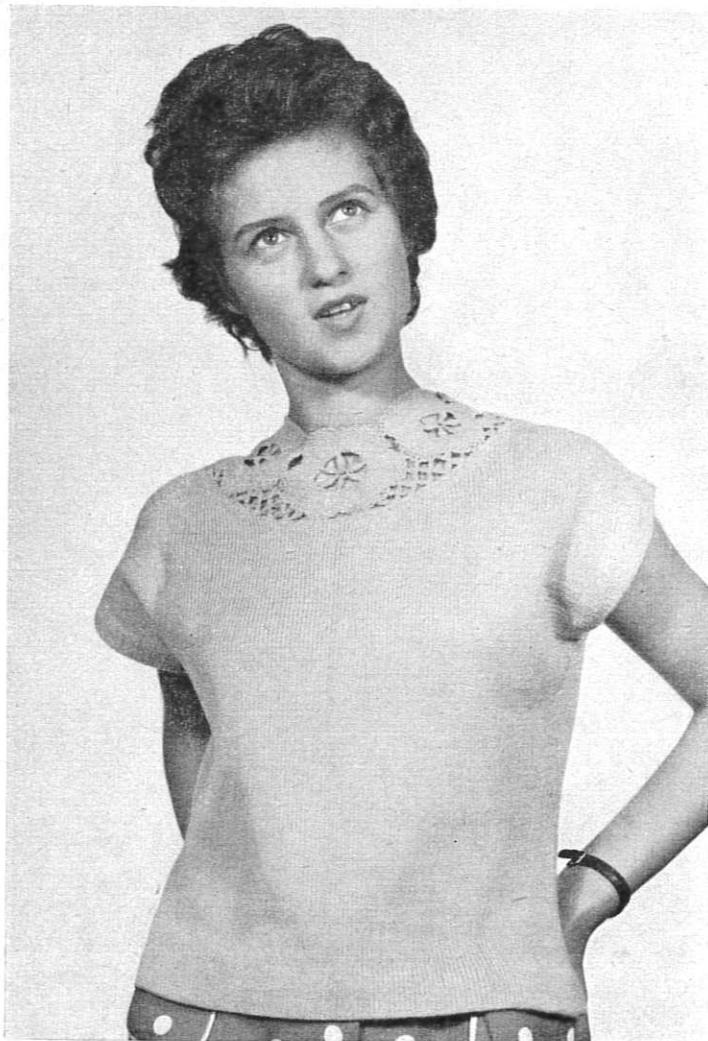
rippen werden im Stielstich gestickt. Zierblatt an den Ausschnitt nähen.

(Fortsetzung von Seite 4)

Dann in jeder R immer 1 M bis 72 M, 2 M bis 54 M, 3 M bis 30 M, 4mal 4 und den Rest gerade abketten (285. R).

Fertigstellen: Alle Teile zusammennähen. Am Rückenhalsausschnitt 1 cm nach innen säumen. Beim Vorderteil am Halsausschnitt die 60 M bis zur Schulterschrägung rechts auf rechts gegeneinander nähen, stürzen und den Besatzstreifen innen ansäumen. Am unteren Rand ist er 19 M breit. Den unteren Saum 3 cm (15 R) nach innen säumen und den Besatzstreifen dagegennähen.





Kimono-Pullover

mit handgeklöppelem Einsatz

Modell Nr. 2115 für alle Apparate (gestrickt auf „Tricolette“).

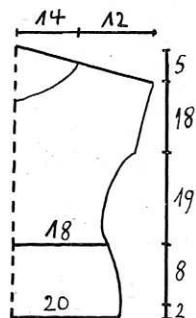
Größe: 44 (Oberweite 96 cm).

Material: 150 g Kulmbacher-Wolle „Elite“, 3fach, hellgrün. — 12 cm langen „Optilon“-Marken-Reißverschluß aus Spezial-Nylon.

Stricktechnik: Glatt-rechts, mittlere Einstellung.

Maschenprobe: 10 cm = 38 Maschen und 55 Reihen.

Rücken: Anschlag 140 M. Nach 18 R 4mal in jeder 6. R 1 M und 2mal in jeder 4. R 1 M abnehmen. In 65. R ist die Taille erreicht.



Nun wieder 4mal in jeder 6. R, 6mal in jeder 4. R und 10mal 1 M in jeder 2. R zunehmen. In 150 R ist der Armausschnitt erreicht, noch 3mal 1 M in jeder 6. R zunehmen. In 230. R ist die Armausschnitthöhe erreicht und es beginnt die Achselschrägung, hierfür 15mal 4 M abketten, 2 und 4mal 1 M abketten. Mit den restlichen M noch 12 R gerade stricken und abketten.

Vorderteil: Wird gearbeitet wie der Rücken. In 200. R wird die Arbeit geteilt für den Einsatz. Hierfür die mittleren 26 M abketten (jedes Teil getrennt arbeiten), dann immer 1 M abketten (im ganzen 44 M). In 240. R für Schulterschrägung jedesmal 4 M abketten bis zum Schluß.

Fertigstellen: Alle Teile sorgfältig zusammennähen, am unteren Rand einen 3 cm breiten Saum nach innen nähen, an den Armausschnitt und hinterem Halsausschnitt 1 cm nach innen säumen, Reißverschluß anbringen. Dann Einsatz genau auf die Mitte einnähen. Sie können natürlich jeden beliebigen Einsatz anfertigen lassen, bei Anlieferung von etwas eigenem Material nimmt jedes gute Geschäft Bestellungen entgegen.

Flotter Damenpulli für Sport und Spiel

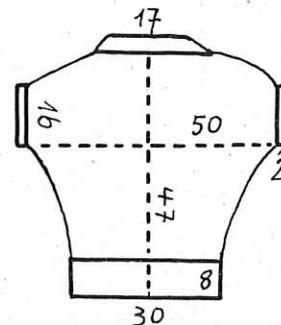
Modell Nr. 2116
für Ein- und Zweibettapparate
(gestrickt auf „Holsatia“)

Größe: 42 (Oberweite 92 cm).

Material: 170 g Tulpen-Strickgarn 12/4 (Baumwolle), weiß. — 16 cm langen Reißverschluß.

Stricktechnik: Bündchen: 1 r und 1 l = Schloßeinstellung Nr. 1. Muster: 11 r und 1 l mit Perlfangschloß = Schloßeinstellung Nr. 4. — Der Pulli wird linksseitig getragen

Maschenprobe: 10 cm = 34 Maschen und 54 Reihen.



Vorderteil: Anschlag 129 M. Nun 70 R 1 r, 1 l stricken. Dann wird im Muster hoch gestrickt. 30 R. Jetzt jede 4. R 1 M beiderseits zunehmen, bis zur 70. R müssen es 150 M sein. Jetzt weiterarbeiten bis 85. R, hier Faden einlegen an den Seiten, da nun die obere Hälfte des Pullis beginnt, fortlaufend 90 Reihen stricken. Bis zur 100. R immer auf beiden Seiten 10 M abnehmen für die Schulterschrägung. Es verbleiben für den Stehkragen 50 M auf dem Apparat

und im gleichen Arbeitsgang strickt man 20 R hoch, dann abketten.

Rückenteil: Gleich arbeiten.

Für das Ärmelbündchen werden vom Vorder- und Rückenteil je 40 M aufgenommen. 16 Reihen stricken im Muster, abketten.

Fertigstellen: Nähte schließen. Das Ärmel- und Randbündchen umnähen, ebenfalls am Hals etwas umlegen. In die linke Schulternäht einen 16 cm langen Reißverschluß einarbeiten.

Aparter Sommerpulli

mit belebenden Längs- und Querstreifen

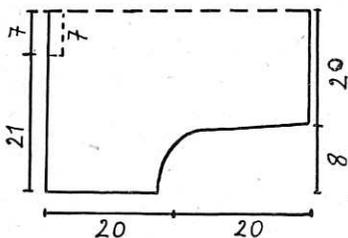
Modell Nr. 2117
für Ein- oder Zweibettapparate.

Material: 100 g Hardt Pocorny-Wolle „Ise-Palette“, reine Wolle, weiß; 100 g Hardt Pocorny-Wolle „Ise-Palette“, reine Wolle, rot. Ein Rest schwarze und grüne Wolle. — 20 cm langen „Optilon“-Marken-Reißverschluss aus Spezial-Nylon.

Stricktechnik: Glatt-rechts.

Maschenprobe: 10 cm
= 29 Maschen und 56 Reihen.

Vorderteil: Anschlag 112 M. Wir müssen für die Längsstreifen folgende Nadeln außer Betrieb stellen: Die mittlere Nadel ziehen wir raus. Nun lassen wir rechts und links von dieser herausgezogenen Nadel 2 Nadeln stehen und ziehen nun die nächste Nadel beiderseitig heraus. Dann lassen wir beiderseitig 10 Nadeln stehen und ziehen nun wieder beiderseitig 3 Nadeln heraus, indem wir zwischen den Nadeln wieder 2 M stehen lassen. Dies setzen wir fort, bis wir am Ende beiderseits sind. Nun folgend stricken: Zuerst 20 R weiß, dann 2 R schwarz, 4 R weiß, 2 R grün, 4 R weiß, 2 R rot. Jetzt 30 R weiß und dann wieder die bunten Streifen. Dieses wiederholen bis zum Schluß. Nach 110 R nehmen wir wie folgt zu: 3mal 1 M, 1mal 5 M, 2mal 10 M. Nun stricken wir 108 R glatt-rechts. Die mittelsten 44 M ketten wir für den Halsausschnitt ab und stricken die beiden Seiten noch 10 R hoch, danach ketten wir ab.



Rückenteil: Wie Vorderteil, nur achten wir darauf, daß wir den Halsausschnitt fortlassen. Schlitz für den Reißverschluß einarbeiten.

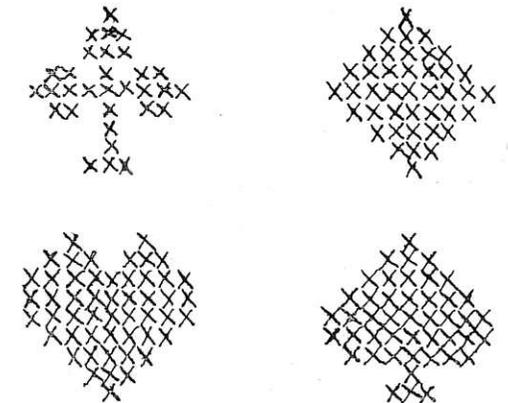
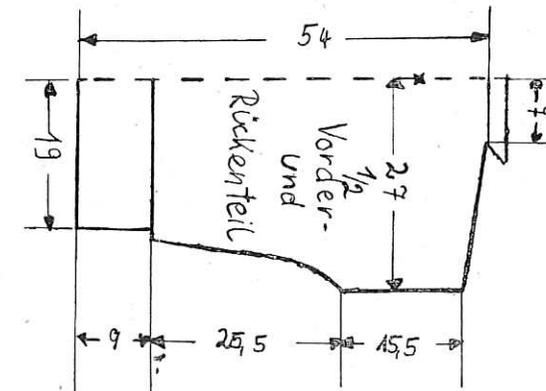
Haben wir beide Teile gestrickt, so müssen wir nun mit Hilfe der Zungennadel die Längsstreifen einhäkeln, und zwar die gleichen bunten Farben, die wir als Querstreifen haben. Wir häkeln durch das Gestrickte hindurch Luft-

maschen, indem wir immer 2 Fäden liegenlassen.

Fertigstellen: Teile dämpfen und Bündchen in rot anstricken, 60 R. Nach dem Zusammennähen Ärmel umlegen und festnähen. Halsbündchen stricken. Zuerst 25 R in einem Teil, dann teilen wir in 2 Hälften und stricken nochmals geteilt 25 R hoch und ketten ab. Reißverschluß hinten anbringen.



Weißer Sportpullover mit Spielkarten-Motiven



Modell Nr. 2118
für Ein- oder Zweibettapparate.

Größe: 42/44
(Oberweite 92 - 96 cm).

Material: 300 g Stahl'sche Wolle „Adona“ 3fach, reine Schurwolle, weiß; 50 g rote und 50 g schwarze Stahl'sche Wolle „Adona“ zum Sticken. — 4 weiße Knöpfe.

Stricktechnik: Glatt-rechts.

Maschenprobe: 10 cm
= 30 Maschen und 40 Reihen.

Vorderteil: Anschlag unten 110 M. Nun 9 cm hoch das Randmuster 1 r, 1 l im Wechsel, dann glatt-rechts weiterarbeiten. Für die Seitenschrägung 9mal alle 10 R je 1 M zunehmen und ab 130. R noch 4mal alle 2 R je 4 M. Für die Schulterschrägungen in der 200. R beginnend 4mal 9 M und 4mal 8 M abketten. Über die restlichen M den Saum zum Halsausschnitt 8 R hoch arbeiten. Dabei am Anfang und Ende jeder 2. R 2 M zunehmen.

Rücken: Bis zu 42 cm Gesamthöhe wie Vorderteil arbeiten. In der 170. R die Arbeit für den Rückenteil teilen und jeden Teil für sich beenden.

Fertigstellen: Vorder- und Rückenteil nach Zählmuster (s. Abb.) in schwarz und rot die Motive im Maschenstich aufsticken. Die Teile dämpfen und zusammennähen. Die Ärmelränder 1 cm nach innen umnähen, Halsausschnitt säumen. Für den Rückenschlitz 4 R feste M als Untertritt häkeln und 4 Knopflöcher schürzen.

Kleidsame Damenbluse in modischer Schrägstreifen- Musterung

Modell Nr. 2119

für Ein- oder Zweibettapparate.
Material: 50 g weiße, 100 g dunkelrosafarbene, 200 g hellrosafarbene Staufens-Wolle „Mutella-Sportwolle“ 3fach, mottenecht durch „Eulan“. — 7 Knöpfe.

Stricktechnik: a) glatt-rechts; b) 1 M rechts, 1 M links. Farbmuster: 4 R hellrosa, 1 R weiß, 3 R dunkelrosa, 1 R weiß.

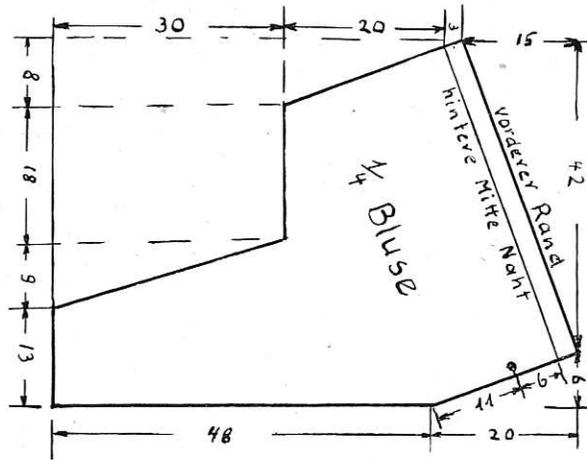
Maschenprobe: 10 cm = 35 M und 55 R. — Feste Einstellung.

Linkes Vorderteil: Anschlag am Ärmelrand 46 M. Glatt-rechts im Farbstreifenmuster stricken. An der rechten Seite der Arbeit für die obere Ärmelnaht bis 265. R ohne Abnahme und in 266. bis 376. R 22mal jede 5. R 1 M abnehmen. An der linken Seite der Arbeit für die untere Ärmelschrägung 32mal alle 5 R 1 M zunehmen. In 165. R für die spätere Seitennaht 1mal 63 M zunehmen. Für den unteren Rand 14mal jede 4. und 14mal jede 5. R 1 M zunehmen (292 R). Für den vorderen Rand in der 293. bis 376. Reihe 20mal 4 M und 22mal 3 M alle 2. R abnehmen, so daß zuletzt nur 1 M übrig ist, die gut vernäht wird. — Rechtes Vorderteil gegengleich herstellen.

Rücken: Wird in 2 gleichen Teilen wie die Vorderteile gestrickt, jedoch beginnt die Abnahme für die hintere Mittelnaht schon 3 cm früher als am Vorderteil, also schon in der 277. Reihe.

Belag: Nur hellrosa stricken. Am unterem Rand mit 25 M (= 7 cm) Anschlag beginnen und an der rechten Seite 31mal alle 4. R 1 M zunehmen (bis 16 cm Breite), während links gerade hoch gestrickt wird (= 23 cm Länge). Nach 126 Reihen alle M abketten. — 2. Belegteil gegengleich arbeiten.

Fertigstellen: Nach dem Spannen und Dämpfen die oberen Ärmelnahte bis ● und die hintere Mittelnaht schließen. Für die hellrosa Ärmelbündchen je 70 M herausholen und 7 cm hoch (40 R) 1 M 1 M links stricken. Aus dem unteren Rückenrand und den beiden



Vorderteilrändern im Zusammenhang je 144 M herausholen und 8 cm (46 R) 1 M rechts, 1 M links stricken. Die unteren Ärmelnahte schließen und die Ärmelbündchen zur Hälfte nach links umnähen. Die mit Vlieseline unterlegten Belegteile verstärkt aufnähen. Den

rückwärtigen Ausschnitttrand etwas einhalten und mit einem 18 M breiten, 10 cm langen hellrosa rechts-links-Streifen versäubern. Die vorderen Ränder schmal säumen. An dem rechten Rand 7 Knopfschürzen und auf den linken Rand die Knöpfe nähen.



Damenjacke mit Versatzmuster

Modell Nr. 2120

für Zweibettapparate (gestrickt auf „Rapide“).

Größe: 44/46 (Oberweite 96 - 102 cm).

Material: 650 g Stahl'sche Wolle „Rewo“ 28/2, reine Schurwolle,

Stricktechnik: Patent, nach jeder 2. Reihe mit dem vorderen Hiebels versetzen, wenn der Schlitten rechts steht. Nadeleinteilung:



Beide Versatzhebel müssen zu Anfang nach innen stehen.

Skala: $\frac{P}{10} \mid \frac{10}{P}$

bei Apparaten mit Zahlenskala etwa $\frac{0}{6} \mid \frac{6}{0}$

also Patent (Fang).

Maschenprobe: 10 cm = 25 Maschen und 90 Reihen.

Rücken: Anschlag 120 M in der Nadeleinteilung (siehe oben). 270 Reihen stricken, dabei jede 20. R beidseitig je 2 M aufnehmen, bis 132 M erreicht sind. Für Arm-ausschnitt beidseitig je 6 M abketten. Nach 270 R die Achsel in 10mal 4 M jede 4. R abketten.

Rechtes Vorderteil: Anschlag 61 M in der Nadeleinteilung. 260 Reihen stricken, dabei 4mal jede 20. R rechts 2 M aufnehmen. Für Arm-ausschnitt rechts 6 M abketten. Nach 250 R für Halsausschnitt links 8, 3mal 2, 4mal 1 M jede 4. R abketten. Nach 260 R die Achsel von rechts nach links in 3mal 10 und 1mal 15 M jede 4. R abketten.

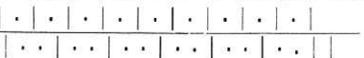
Linkes Vorderteil gegengleich arbeiten.

Ärmel: Der Ärmel wird in zwei Teilen und von oben nach unten

gestrickt. Anschlag 78 M in der Nadeleinteilung. 350 R stricken, dabei jede 8. R rechts 1 M aufnehmen. Rest 40 M. Diese auf einmal abketten. — 2. Ärmelteil gegengleich arbeiten.

2. Ärmel genau so arbeiten.

Knopflochleiste: 1 r, 1 l mit jeder Nadel. Anschlag 4 M für die Spitze. Jede 2. R auf der rechten Seite 2 M aufnehmen, bis 26/26 M erreicht sind. 295 R stricken und



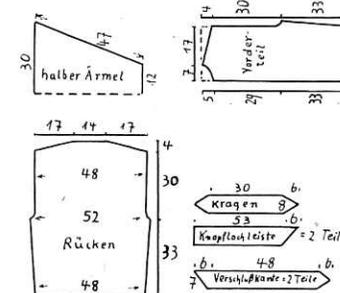
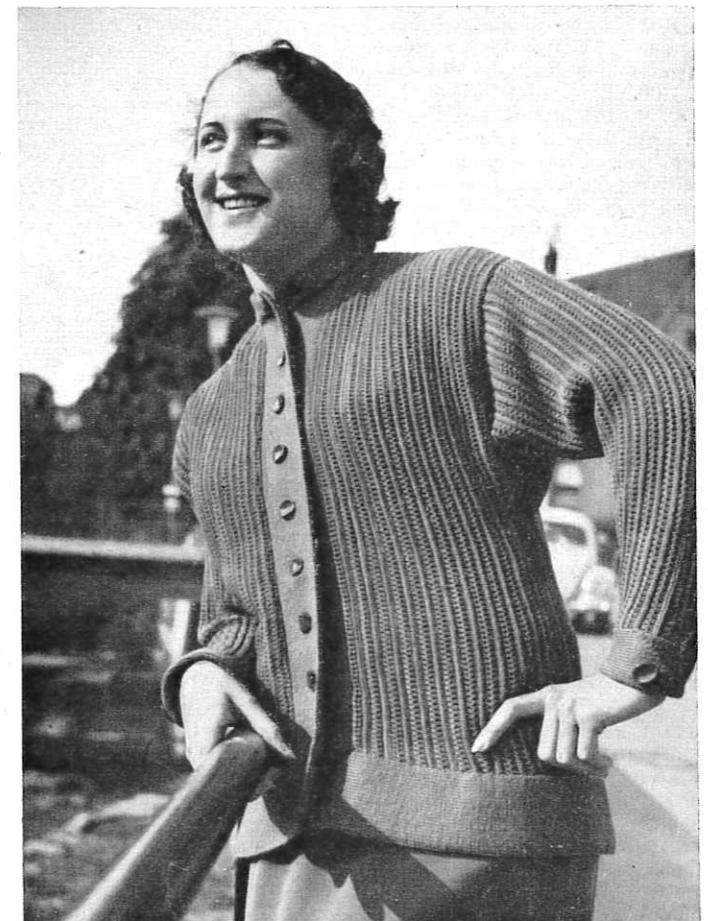
abketten. 2 gleiche Teile arbeiten.

Unterer Besatz: Anschlag 4 M. Jede 2. R rechts 2 M aufnehmen bis 26/26 M. 266 R stricken. Dann jede 2. R beidseits 2 M abnehmen. Rest 4 M abketten. — 2 gleiche Teile arbeiten.

Kragen: Anschlag 4 M. Beidseitig jede 2. R 2 M aufnehmen bis 26/26 M. 174 R stricken, dann jede 2. R 2 M abketten bis Rest 4 Maschen.

Manschetten: Anschlag 26/26 M. 96 R stricken. Dann beidseits jede 2. R 2 M abnehmen. Rest 4 M abketten.

Fertigstellen: Vorder- und Rückenteil nach Maß spannen. An den Vorderteilen die Knopflochleisten verstärkt annähen und am rechten Vorderteil 10 Knopflöcher einarbeiten. Besatz auf die untere Kante des Rückenteils und der Vorderteile nähen, Kragen doppelt annähen. Manschetten verstärkt annähen und nach außen umschlagen. An den Ecken je ein Knopf befestigen.



Gestreifter Mädchenpulli mit Blümchen- Muster

Modell Nr. 2124 für Ein- und Zweibettapparate (gestrickt auf „Matador“).

Größe: 8 Jahre.

Material: 100 g Schoeller-Wolle „Tango“, hellblau, 50 g Schoeller-Wolle „Tango“, weiß. — Ein 10 cm langer „Optilon“-Marken-Reißverschluss aus Spezial-Nylon.

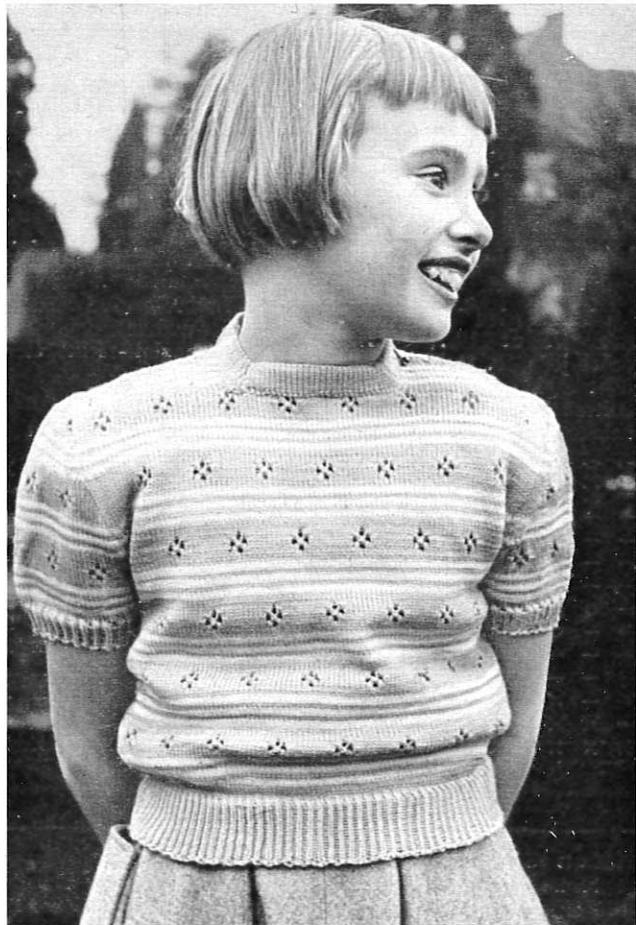
Stricktechnik: 1. Bündchen: 1 M r, 1 M l. Hierfür läßt man jede 2. M fallen und häkelt sie als rechte M wieder hoch.
2. Glatt-rechts: 2 R weiß, 2 R blau, 2 R weiß, 2 R blau, 2 R weiß, 4 R blau, 6 R Lochmuster, 4 R blau.

Lochmuster: 2. M auf 3. Nadel, 14. M auf 15. Nadel hängen usw., 2 R darüber stricken. Dann 1. und 3. M auf 2. Nadel, 13. M und 15. M auf 14. Nadel hängen, 2 R darüber stricken. In der nächsten R 2. M auf 3. Nadel, 14. M auf 15. Nadel hängen, 2 R stricken. Beim nächsten Lochmuster wird das Muster versetzt.

Maschenprobe: 10 cm = 34 Maschen und 50 Reihen.

Rücken: Anschlag 106 M, 22 R Bündchen stricken, 6 R blau, dann mit dem Streifenmuster wie oben beschrieben anfangen. 90 R stricken und dabei in jeder 10. R beiderseits 1 M zunehmen. Für das Armloch beiderseitig 5, 3, 1, 1 M abnehmen, noch 66 R stricken und für die Schulterschrägung 3mal 6 und 2mal 7 M abketten, den Rest auf einmal abketten.

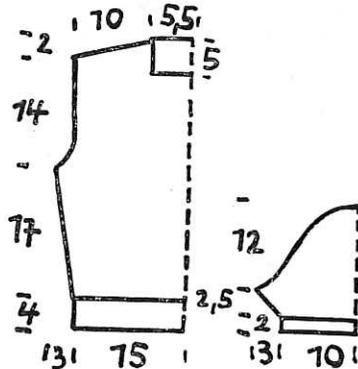
Vorderteil: Wird wie Rücken gestrickt. Vom Armloch an 58 R stricken, dann 32 M auf dem Apparat lassen, alle anderen auf



Maschenraffer ziehen. Mit diesen M eine Seite wie beim Rücken beenden. Dann die mittleren M abketten, 32 M auf der anderen Seite einhängen und gegengleich fertig stricken.

Ärmel: Anschlag 62 M, 10 R Bündchen, alle M auf eine Stricknadel herunternehmen und wieder so einhängen, daß nach jeder 4. M eine leere Nadel vorgeschoben wird für M, welche wir neu aufnehmen. In diese Nadeln hängen wir den Faden der vorhergehenden Reihe verschränkt ein. 4 R blau, dann Streifenmuster stricken. In den kommenden 14 R in jeder 2. R beiderseits 1 M zunehmen. Für den Ärmelhaken noch 58 R stricken und dabei beiderseitig wie folgt abnehmen: 5, 2mal in jeder 4. R 1 M, 20mal in jeder 2. R 1 M, 4mal 2 M, Rest abketten.

Halsblende: Wird in 3 Teilen gestrickt. Vorn M aufnehmen, 10 R stricken, dabei in jeder 2. R beiderseits 1 M abnehmen. Alle
(Fortsetzung auf Seite 17)



Gestreifter Sommerpulli in zarten Pastellfarben

Modell Nr. 2125 für Krausapparate (gestrickt auf „Passap D“).

Größe: 8-9 Jahre.

Material: 75 g Hardt Pocorny-Wolle „Ilse-Palette“, reine Wolle, rosa; 75 g Hardt Pocorny-Wolle „Ilse-Palette“, reine Wolle, himmelblau.

Stricktechnik: Glatt-rechts im Wechsel der zwei Farben (ein Streifen ist jeweils 6 G breit).

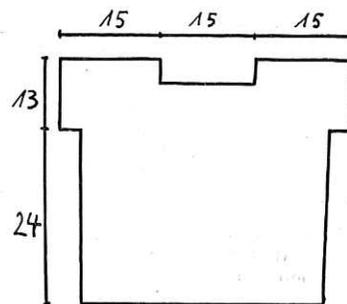
Maschenprobe: 6 1/2 cm = 20 M und 20 G. — Mascheneinstellung 4,5.

Es wird von Ärmel zu Ärmel gearbeitet. Anschlag am Ärmel 40 M in blau (nach 6 G Farbe wechseln), nach 18 G 72 M dazuschlagen. Nach weiteren 48 G 20 M für Halsausschnitt abketten.

Nun werden 54 G (9 Streifen a 6 G) geradeaus gearbeitet, 20 M wieder zugenommen und das Teil zu Ende geführt wie bereits beschrieben. — Vorder- und Rückteil sind gleich.

Fertigstellen: Rücken- und Vorderteil zusammennähen, an den Ärmeln den blauen Streifen nach

innen kanten. An der Bundkante ca. 152 M auf eine Nadel aufnehmen, 3 cm 1 r, 1 l stricken. locker abketten und nach innen umnähen. Am Halsausschnitt ebenfalls ca. 170 M auffassen, 2 cm glatt-rechts stricken, wobei an den Ecken in jeder 2. R 2 M abgenommen werden. Als Abschluß 2 R 1 r, 1 l, versetzt, dann abketten. Zuletzt eine feine Kordel einziehen.



(Fortsetzung von Seite 16)

M der letzten R mit der Patenthäkelnadel in rechte M umwenden, dann wieder 10 R stricken und beiderseits in jeder 2. R 1 M zunehmen, abketten. Die Blende wird nach außen umgeschlagen (beim Einhängen beachten). Dann die M des rechten Seitenteiles und des Rückens einhängen und ebenso stricken. Ab- und zugenommen wird jedoch nur auf der vorderen Halsausschnittseite, auf der linken Schulter ist die Blende gerade. Zuletzt Blende am linken Seitenteil stricken, an der Schulter gerade, vorn spitz.

Fertigstellen: Alle Teile dämpfen, heften, Nähte mit der Nähmaschine ausführen, Blende zusammennähen, umschlagen und sorgfältig annähen. Auf der linken Schulter den Reißverschluss anbringen. Nochmals gut dämpfen.



Babyhose

Modell Nr. 2126 für Ein- und Zweibettapparate (gestrickt auf „familia“).

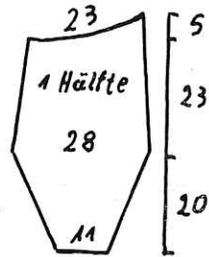
Größe: 6-12 Monate.

Material: 100 g Schoeller-„Perlwolle“ 2fach. Farbvorschläge: mittelblau, weiß, rot.

Stricktechnik: Glatt-rechts. Lochreihe: 2. M auf 3. heben, 4. M auf 5. heben usw., alle Nadeln in Strickstellung lassen.

Maschenprobe: 10 cm = 30 Maschen und 50 Reihen.

Arbeitsanleitung: 1. Hälfte: Am oberen Rand 81 M anschlagen. 15 R glatt stricken. Lochreihe: 15 R glatt und die Anschlagmaschen auf die Nadeln heben als doppelter Bund. Dann von einer Seite aus 6 M stricken und zurückgehen. Die anderen Nadeln in „Ruhestellung“ bringen. 6 M dazunehmen und zurückgehen usw. bis dies 7mal über 42 M gemacht ist. Zudem in jeder 20. R auf



beiden Seiten 1 M zunehmen bis ab Lochreihe 126 R gestrickt sind. Es befinden sich dann 129 M auf dem Apparat. Nun werden für den Beinling bei jeder 2. R auf beiden Seiten 2 M zusammengestrickt. Wenn noch 39 M vorhanden sind, wird ohne Abnehmen weitergestrickt und nach 162 R ab

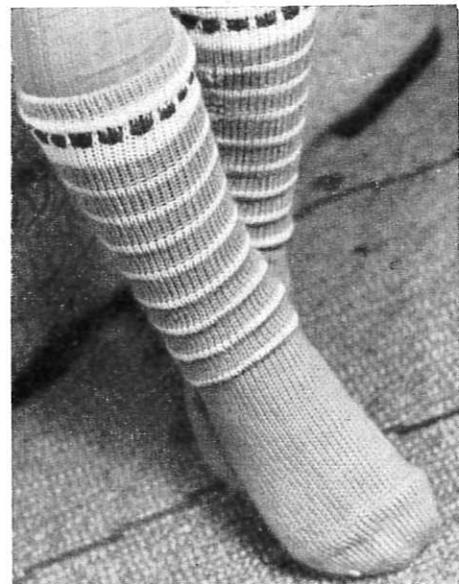
Beginn des Beinlings abgekettet. — Die 2. Hälfte wird gegengleich gearbeitet.

Fertigstellen: Das Höschen wird zusammengenäht. Am Rand der Beinlinge je nach Beinlänge des Kindes etwas umnähen und evtl. Gummiband einziehen.

Kinder-Kniestrümpfe

Modell Nr. 2127 für Zweibettapparate (gestrickt auf „Tricolette“).

Größe: 4-5 Jahre.



Material: Staufen-Wolla „Cinella-Sportwolle“ 4fach

Schloßstellung: Alle Knöpfe auf $5\frac{1}{2}$, es wird rund gestrickt.

28 Nadeln vorn und 28 Nadeln hinten in Arbeitsstellung — Netzreihe, 20 Runden blau, 6 Runden weiß, 2 Reihen nur hinten rot, dabei jede 3. Nadel hochstellen, hochgestellte Nadeln wieder in Arbeitsstellung, das gleiche noch einmal vorn, dann 6 Runden weiß und weitere 30 Runden blau. Ferse wird nur auf dem hinteren Nadelbett gestrickt. Vorn ausschalten. Schlitten steht links, 1. Nadel hochstellen, nach rechts 1. Nadel hochstellen, nach links 2. Nadel hochstellen nach rechts usw. bis 9 Nadeln hochstehen — 10 in Arbeitsstellung — 9 Nadeln hoch. Schlitten steht rechts. Links die mittlere der hochstehenden Nadeln nach unten in Arbeitsstellung, Schlitten nach links, rechts mittlere Nadel nach unten und den Faden links um die nächste hochstehende Masche legen usw. bis alle Nadeln wieder in Arbeitsstellung sind. Wenn der Schlitten links steht und die letzte Masche rechts heruntergeschoben wird, beginnen wir wieder rund zu stricken, d.h. diese Reihe wird vorn gestrickt, auf der rechten Seite Wechsel nach hinten usw. rund 35 Runden, nach jeder 2. Runde an allen 4 Außenstellen die 2. Masche auf die 3. Masche hängen und die erste nachhängen 5mal. Dann nach jeder Runde bis alle Maschen auf je 4 vorn und hinten abgenommen sind.

Abnehmen vom Apparat, einen Faden durch die Maschen ziehen und vernähen. Zum Schluß wird noch die Netzreihe aufgeschnitten. Die nun offenen Maschen auf Stricknadeln abgekettet, dann ein Saum genäht und Gummi eingezogen.

Modell Nr. 2128 für Ein- und Zweibettapparate.

Größe: 2-3 Jahre.

Material: 200 g hellgraue, je 50 g grüne und rote Kulmbacher „Elite“-Wolle, etwas gelbe und hellblaue Wolle für die Blümchen.

Stricktechnik: Glatt-rechts, Trachtenborte: 6 R grün, dabei die 5. R als Lochreihe stricken (jede 2. Nadel auf die Nachbarnadel hängen, leere Nadeln in Strickstellung lassen). Nach der 6. R die M der 1. grünen R zur Biese einhängen. 16 R rot, 6 R grün, dabei die 2. R als Lochreihe stricken, zur Biese einhängen.

Maschenprobe: 10 cm = 30 M und 45 R.

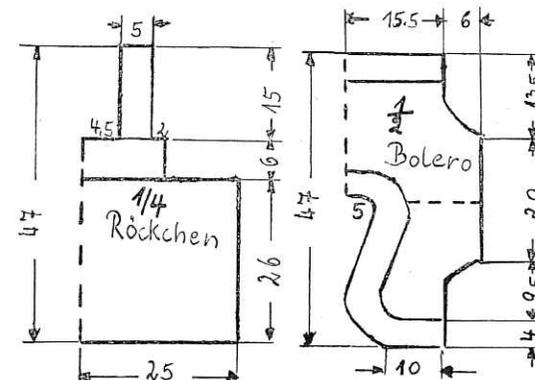
Röckchen: In 2 Teilen stricken. Anschlag unten 150 M grau. Nach 16 R zum Saum einhängen und noch 2 R grau. Anschließend die Trachtenborte und 94 R grau stricken. In der 141. R je 2 M auf eine Nadel hängen und über 75 M 3 R grau. Dann die Trachtenborte arbeiten und für den doppelten Bund noch 30 R grau.

Träger: Anschlag 96 M. 15 R grau, Trachtenborte und wieder 15 R grau.

Bolero-Rücken: Anschlag unten 96 M. 24 R grau und nach der Trachtenborte in der 52. R die M zum Saum einhängen. Grau weiterstricken. In der 81.—92. R 6mal je 3 M beidseitig zunehmen. In der 113. R für den Halsausschnitt die 38 Mittelmaschen und noch 11mal alle 2 R je 1 M abnehmen. Die restlichen M auf eine Hilfsnadel nehmen.

Vorderteil: Anschlag unten 27 M grau. Am vorderen Rand 5mal alle 2 R 1 M zunehmen und ab 30. R 14mal alle 4 R 1 M abnehmen. Zur Armbildung ab 28. R 6mal 3 M zunehmen. In der 88. R alle M auf eine Hilfsnadel nehmen. 2. Vorderteil gegengleich arbeiten und die Schultermaschen im Strickstich verbinden. Für die vorderen 2 Blenden über 132 M Anschlag 24 R grau und nach der Trachtenborte in der 52. R zum Saum einhängen, in der 55. R alle M abketten.

Fertigstellen: Nach dem Spannen und Dämpfen Rockteile und Träger zusammennähen. Die Träger am Miederteil des Röckchens anbringen. Am Bolero-Armel 60 M auffassen und die ersten 6 R der Trachtenborte grün, 3 R rot und noch 6 R grau stricken. Seitennaht schließen und die 6 R grau an den Ärmeln als Saum umnähen. Die beiden Blenden (Naht in der Mitte des hinteren Halsausschnittes) den Vorderteilen verstürzt ansetzen. Für die Blümchen 8 Luftmaschen zum Ring schließen und in diesem Ring 5 Pikots häkeln. Gelbe, blaue und grüne Blümchen abwechselnd auf die Trachtenborte nähen.



Kinder-Dirndel-Röckchen und -Bolero



DAMEN-BADEANZUG

Modell Nr. 2129
für Ein- oder Zweibettapparate.

Größe: 42/44
(Oberweite 92-96 cm).

Material: 500 g Schewe-Wolle „Nebelhorn“, Sportwolle 4fach, galarot.

Stricktechnik: Für das Höschen glatt-rechts, mittlere Einstellung. Für den Anzug: Muster: jede 2. Nadel in „Ruhestellung“ bringen und 2 R stricken, alle Nadeln wieder in Strickstellung bringen und 1 R stricken. Beide Arbeitsgänge laufend wiederholen, dabei aber das Muster versetzen.

Maschenprobe: Glatt-rechts: 10 cm = 30 M und 45 R. Muster: 10 cm = 29 M und 84 R.

Vorderteil: Anschlag unten 145 M. Von der 40. R an je 1 M abnehmen, und zwar 5mal alle 20 R, 7mal alle 14 R und 7mal alle 8 R (276 R). Nach 315 R 4mal alle 15 R je 1 M zunehmen. In der 361. R die 16.-34. M und die seitlichen Spitzen 4mal 4 M und für die mittlere Spitze 5mal je 4 M abketten.

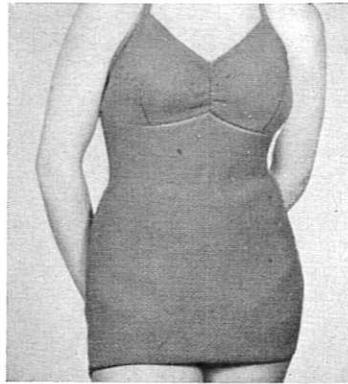
Rückenteil: Bis zur 360. R wie Vorderteil arbeiten. In der 361. R

die mittelsten 33 M abketten und für die beiden seitlichen Spitzen 11mal 2 M und 19mal 1 M abnehmen.

Büstenhalter: Anschlag an der seitlichen Schmalseite 18 M. Für den oberen Rand 23mal alle 4 R 1 M zunehmen (92 R) und 18mal alle 6 R 1 M abnehmen (190 R). Am unteren Rand 13mal alle 6 R 1 M zu (77 R). Über die 80. bis 118. R für den Abnäher verkürzte R arbeiten: 10mal 2 M ab- und 10mal 2 M zunehmen. In der 121. R und noch 4mal alle 15 R 1 M abnehmen. In der 194. R alle M abketten. — 2. Teil gegen- gleich stricken.

Höschen — Vorderteil: Anschlag am oberen Rand 120 M. Nach 13 R den Saum einhängen. Für die Seitenschrägung 12mal alle 6 R und 3mal alle 10 R je 1 M zunehmen. In der 122. R die Arbeit teilen. Für die Beinlinge 4mal 4 M, 15mal 3 M abnehmen und für die Schrittschrägung 14mal 1 M abnehmen.

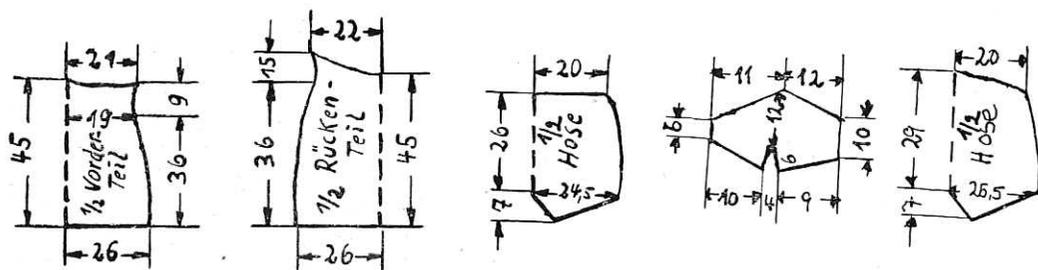
Höschen — Rückenteil: Genau wie Vorderteil arbeiten, aber nach dem Einhängen des Saumes 14 verkürzte R für die Gesäßberhöhung arbeiten.



Zwickel: Anschlag 3 M. 15mal in jeder 2. R beiderseits je 1 M zu- und wieder abnehmen.

Träger: Einen 12 M breiten und 500 R langen Streifen stricken.

Fertigstellen: Teile dämpfen und zusammennähen. Die Büstenhalterteile beim Zusammennähen in der vorderen Mitte auf etwa 8 cm einreihen. Dem hinteren und vorderen Ausschnitttrand abbildungsgemäß den Trägerstreifen aufnähen. Er wird hinten am Hals mit Knopf und Öse geschlossen. Den unteren und vorderen Rand mit 2 R fester M behäkeln. Am Höschen die M der Beinlingsränder neu auffassen und 6 R rechts M für den Saum anstricken. In den oberen Saum Gummiband einnähen.



Zu unserem Titelbild

Damenpullover

Modell Nr. 2130
für alle Apparate.

Größe: 42/44 (Oberweite 92 bis 94 cm). Länge des Pullovers 54 cm.

Material: Schachenmayr-Wolle „Nomotta Orlanda“, 250 g. — 1 Reißverschluss (8 cm lang). — Farbvorschläge: Hellgrün, silbergrau, schwarz.

Stricktechnik: Glatt-rechts. — Alle Teile glatt-rechts (Grundmuster) arbeiten.

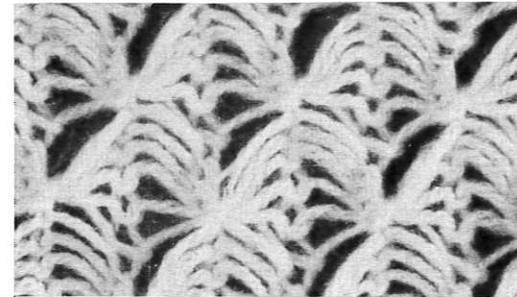
Maschenprobe: Beim Grundmuster ergeben 10 cm = 40 M und 60 R.

Vorderteil: Anschlag 156 M. Dann 36 R (6 cm) gerade stricken. In folgender R strickt man die M des Anschlagrandes mit den auf dem Apparat befindlichen M zusammen. In nächster R nimmt man gleichmäßig verteilt 16 M zu und

strickt über insgesamt 172 M 28 R gerade. In folgender R nimmt man beiderseits 1 M zu und wiederholt dies noch 13mal in jeder folgenden 11. R (200 M). 18 R gerade darüberstricken. Das Teil ist nun ab Umschlagkante gemessen 35 cm (210 R) hoch. Armausschnitte: Zu beiden Seiten in jeder folgenden 2. R 1mal 6 M, 1mal 3 M, 2mal 2 M und 9mal 1 M abnehmen. Mit 156 M noch 25 R gerade ar-

(Fortsetzung auf Seite 21)

Zum Nachstricken



Hohlsaummuster für Ein- und Zweibettapparate

Das Muster auf dem Einbett (vorderes Bett abnehmen) im sogenannten Hohlsaum wie folgt stricken: Jede 4. Nadel in Arbeitsstellung, 6 Reihen glatt-rechts stricken, dann in jedem 2. Mustersatz mit der Bemusterungsnadel den 6. Querschnit über die 5 Querschnitte ziehen und mit der danebenliegenden Masche abstricken. Wieder 6 Reihen darüber stricken, dann die Bemusterung wie oben beschrieben, versetzen. Diese 12 Reihen fortlaufend wiederholen. Das Muster eignet sich für leichte Sommersachen und Stolen.

(Fortsetzung von Seite 20)

beiten. Nun beiderseits in jeder folgenden 2. R 2mal 15 M und 2mal 16 M abketten. Die restlichen mittleren 32 M auf einmal abketten. In 45 cm Höhe (270 R), ab Umschlagkante gemessen, sind alle M aufgebraucht.

Rücken: Wie Vorderteil arbeiten.

Rechter Ärmel und rechte Passenhälfte: Anschlag 64 M. Dann 30 R (5 cm) gerade stricken. In nächster R strickt man die M des Anschlagrandes mit den auf dem Apparat befindlichen M zusammen. In folgender 6. R nimmt man beiderseits 1 M zu und wiederholt dies noch 19mal in jeder folgenden 6. R und 20mal in jeder folgenden

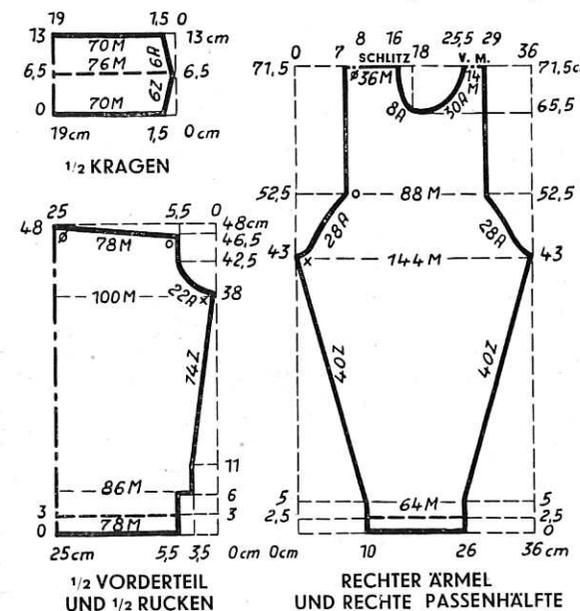
5. R (144 M). Noch 7 R über alle M arbeiten. Armkugel nach 243 R (in 40,5 cm Höhe) ab Umschlagkante gerechnet. Zu beiden Seiten in jeder folgenden 2. R 1mal 3 M, 2mal 2 M und 3mal 1 M abketten; dann noch 8mal in jeder 3. und 10mal in jeder 2. R je 1 M abnehmen. Mit 88 M noch 78 R gerade arbeiten. Halsausschnitt nach 377 R (in 63 cm Höhe) ab Umschlagkante gemessen: In folgender R (Hinreihe) faßt man die ersten 38 M auf Hilfsfaden, kettet die folgenden 6 M für den vorderen Halsausschnitt ab und arbeitet mit den restlichen 44 M zunächst am rückwärtigen Passenteil weiter. Für den rückwärtigen Halsausschnitt zu Beginn der folgenden Hinreihen

1mal 2 M und 3mal 1 M abketten, dann in jeder folgenden 4. R noch 3mal 1 M abnehmen. Mit den restlichen 36 M noch 14 R gerade stricken. In folgender Hinreihe kettet man die ersten 32 M für den Schlitz ab und faßt die restlichen 4 M auf eine Sicherheitsnadel. Nun übernimmt man die 38 M vom Hilfsfaden auf den Apparat und arbeitet am vorderen Passenteil weiter. Zu Beginn der folgenden Rückreihe für den vorderen Halsausschnitt noch 3mal 4 M, 1mal 3 M, 2mal 2 M und 2mal 1 M abketten; dann 3mal je 4. R 1 M abnehmen. Mit 14 M noch 8 R gerade arbeiten. Hier ist die vordere Mitte erreicht.

Die linke Passenhälfte und den linken Ärmel entgegengesetzt anarbeiten. Wo an rechter Hälfte abgekettet bzw. abgenommen, wird jetzt neu angeschlagen bzw. zugenommen und umgekehrt.

Kragen: Anschlag 140 M. In jeder folgenden 6. R beiderseits 6mal 1 M zunehmen (152 M). 6 B. gerade darüberstricken, dann beiderseits 1 M abnehmen und dies noch 5mal in jeder folgenden 6. R wiederholen. In folgender 6. R alle M abketten.

Fertigstellen: Teile von links auf den Schnitt spannen und leicht dämpfen. Seiten- und Ärmelnähte schließen. Ärmel und Passe von links annähen. Kragen doppelt legen und verstürzt an den Halsrand annähen. In vorderer Mitte etwas mehr als die Kragenhälfte nach außen umschlagen und unsichtbar befestigen. Schlitzränder mit 1 R die M umhäkeln. Reißverschluss einnähen.



MODISCHES BEIWERK

Knöpfe aus Perlmutter - auch für Stricksachen chic

Buntschillernde Farbenpracht des Perlmutter übersteht unverwundlich Jahrhunderte. Heute noch bewundern wir Schmuck aus diesem edlen Naturprodukt längst untergegangener Völker. Heute noch faszinieren schöne Perlmutterknöpfe in modischen Formen auf Kleidern, Mänteln und Kostümen. Zu den großen am Vorderschluß gesellen sich kleinere für Ärmel und Taschen und erlauben modische Variationen, die der Garderobe Eleganz und Chic verleihen.

Fotos: map/Schmutz
Modelle: Perlmutter, Primor, Comtesse



Clip und Brosche verschönern Sie und Ihre Strickarbeit

„Goldtaler“ rollen, von zierlichem Gitterwerk eingefasst, als Clip und Brosche, unbeschwert schmückend, über die modische Szene. Der matte Goldglanz des Primor-Modeschmucks will Liebreiz ausstrahlen und betonen. Will jedem erreichbar, fröhliche Blinklichter aufleuchten lassen.



Jungmädchen-Tasche als modisches Attribut für Gestricktes

An Großpapas Tabakbeutel erinnert die kapriziöse modische Jungmädchen-Tasche. Allerliebste und launig verspielt. Ein Comtesse-Modell aus schmiegsamem Nappaleder. Sein freudiges Rot blinkt das Signal: Totchic.



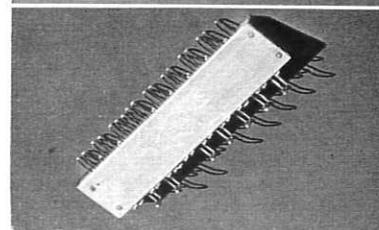
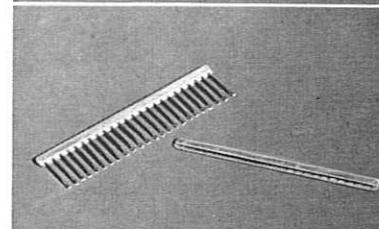
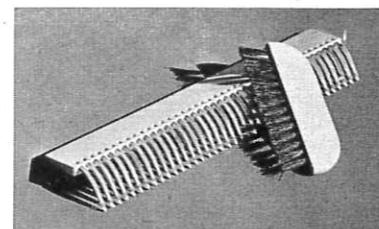
Praktische Neuheiten

Zusatzgeräte für Strickapparate

Wenn Sie Maschen an Ihrem Strickapparat wenden oder umhängen wollen, müssen Sie in der Regel in zeitraubender Arbeit Masche um Masche mit dem Häkchen erfassen. Mit dem neuen Maschenwendekamm, den Sie in der oberen Abbildung sehen, geht dieser Vorgang nunmehr rascher und zuverlässiger vor sich, denn man kann mit dem Gerät mühelos 40 Maschen auf einmal überhängen. Außerdem eignet es sich auch gut zum Krausstricken auf Zungennadelapparaten.

Ein weiteres Hilfsgerät ist der Deckerkamm mit 24 Deckernadeln (Abbildung in der Mitte), den man u. a. besonders beim Stricken von Halsausschnitten gut verwenden kann. Alle 24 Deckernadeln werden gleichzeitig in die Köpfe der Zungennadeln eingehängt, die letzteren dann hochgezogen und wieder (mit dem Deckerkamm) niedergestoßen, wodurch die Maschen der 24 Nadeln auf den Deckernadeln liegen. Jetzt kann man, nach einer kleinen Drehung des Kammes, die Verschlussleiste, die zum Gerät gehört, auf die Deckernadeln aufstecken, wodurch die Maschen vor dem Abfallen gesichert sind. Ein Auflösen von Maschen im Gestrick ist damit nicht mehr möglich und das Stricken von Halsausschnitten und dergleichen geht ohne Störungen vor sich. Das Einhängen der Maschen, beim Weiterstricken des abgenommenen Teils, geht ebenso rasch vorstatten.

Sicherlich haben Sie sich beim Stricken von 2 r, 2 l oder ähnlichen Mustern schon ein Hilfsmittel gewünscht, damit Sie die Nadeln schneller einteilen könnten. Nun, ein solches Gerät sehen Sie in dem Maschenwählkamm in der unteren Abbildung. Der Kamm ermöglicht ein sofortiges Einstellen der gewünschten Nadeln, sei es nun 1 r, 2 l, 4 r, 2 l usw. Will man eine andere Mascheneinteilung, brauchen nur die einzelnen Drähtchen umgestellt zu werden.



Fragen Sie - wir antworten

Unsere Rubrik „Fragen Sie - wir antworten“ steht allen Lesern kostenlos zur Verfügung. Wenn Sie also besondere Fragen der Apparatestrickerei beantwortet haben wollen, dann schreiben Sie uns. Fassen Sie sich möglichst kurz, Karte genügt! Wird Briefantwort gewünscht, bitte Rückporto beilegen. Vergessen Sie nicht, den Namen Ihres Apparates anzugeben, damit wir genaue Auskunft erteilen können. Red.

Quergestrickter Glockenrock

Frage: „Können Sie mir bitte Auskunft darüber geben, ob es ratsam ist, einen Glockenrock auf einem Strickapparat mit Gewichten quer zu stricken (mit verkürzten Reihen = Keil)? — Dann noch bitte eine Frage: Kann ich das beiliegende Muster auch auf meinem Zweibettapparat stricken und wie bitte?“ E. S., Kassel

Antwort: Selbstverständlich können Sie einen solchen Rock auf Ihrem Apparat stricken. Sie müssen nur immer für guten Abzug sorgen, hauptsächlich an der Keilseite. In Heft 11/1955 haben wir einen solchen Keilrock beschrieben.

Zu Ihrer zweiten Frage: Das Muster können Sie auf Ihrem Apparat stricken. Wir haben es nach Ihrer Vorlage auf dem gleichen Apparat nachgearbeitet und bringen die Abbildung und die Beschreibung auf Seite 21 dieses Heftes unter „Hohlbaumuster für Ein- und Zweibettapparate“.

Rock, Weste und Stola stricken

Frage: „Ich möchte für mich einen Rock mit Sportweste stricken, wage mich aber nicht ran. Die Weste anliegend, vorne beide Seiten etwas spitz. Beim Rock sollten Sie mir raten, was für meine Figur am besten zu tragen ist. Was für Wolle und wie viel

ich brauche. Eine Strickjacke für meine Schwester hätte ich auch gerne in der angegebenen Größe. Die Maße habe ich nach Angaben im Aprilheft gemacht. Auch wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir mal angeben würden, wie viel Wolle und was für welche ich für eine Stola brauche, ungefähr 50 cm breit, und was für eine Einstellung der Nadeln oder Muster.“ S. D., Hannover

Antwort: Für Ihre Figur können wir Ihnen einen Rock mit 4 oder 6 Bahnen in glatt-rechts raten. Sie stricken bei einem Bahnenrock 4 gleiche Teile. Ein Teil beginnen Sie bei einer 4fachen Wolle mit 150 bis 160 Maschen, nehmen nach dem doppelten Saum in jeder 8. Reihe beiderseitig eine Masche ab und haben bei etwa 330. Reihe die Länge für Sie erreicht. Die dazu passende Weste stricken Sie ebenfalls glatt-rechts.

(Fortsetzung auf Seite 24)

Der „Orion“-Handstrickapparat

In die Gruppe der Zweibettgeräte gehört auch der „Orion“-Handstrickapparat, der trotz seiner robusten Konstruktion in Ganzmetall nur etwa 8 kg (ohne Kamm und Gewichte) wiegt, also leicht gehandhabt werden kann. Er arbeitet mit 2mal 179 Nadeln die neben den üblichen Arbeits- und Außer-tätigkeits-Stellungen auch in die sogenannte „Ruhestellung“ gebracht werden können, bei der die Nadeln bekanntlich in der höchsten Lage im Nadelbett sind und nicht arbeiten. Diese „Ruhestellung“ oder auch „neutrale Stellung“ ist nützlich beim Stricken von verkürzten Reihen, bei der Herstellung von Farbmustern (Norwegermuster), beim Strümpfstricken usw.

Der leicht laufende Schlitten besitzt vorne und hinten je ein Schloß. Auf jedem Schloß befindet sich in der Mitte ein Knopf zum Einstellen der Maschenweite oder Maschengröße, der in Verbindung mit einer Skala steht, die von 0 bis 10 eingeteilt ist. Hierbei ergibt die Knopfstellung auf 0 eine „feste Einstellung“ (kleine Maschen), die Knopfstellung auf 4,5—5 eine „mittlere Einstellung“ (mittelgroße

Maschen), die Knopfstellung auf 10 eine „lockere Einstellung“ (große Maschen). Das Einstellen des Knopfes auf die gewünschte Zahl geschieht durch einfaches Drehen, wobei der Knopf jeweils von selbst einrastet; er wird nicht arretiert. Seitlich von diesem Mascheneinstellknopf befindet sich der Knopf „R“, der zum Rundstricken dient, sowie der Knopf „P“, der beim Patentstricken (Fangstricken) verwendet wird. Man dreht auch diese beiden Knöpfe auf eine vorgesehene Stellung, die durch Buchstaben markiert ist, wodurch das betreffende Schloß ohne weitere Manipulationen eingestellt ist. Beim normalen Stricken stehen z. B. beide Knöpfe auf dem Buchstaben „N“, beim Rundstricken auf „R“.

Der „Orion“-Handstrickapparat ist ferner mit einem 6-Nadel-Versatz ausgestattet, mit dem das Nadelbett nach Belieben über 1, 2, 3 oder mehr Nadeln nach einer oder mehreren Reihen hin- und zurückversetzt werden kann. Außerdem ist die Fadenführung fest mit dem Schlitten verbunden und es kann entweder direkt vom Knäuel oder

von einer Spule einwandfrei gestrickt werden.

Zu erwähnen ist noch, daß der „Orion“ sowohl als Zweibett- als auch als Einbettapparat verwendet werden kann. Zudem lassen sich die beiden Nadelbetten aneinander kuppeln und so zu einem Einbettapparat mit 358 Nadeln vereinigen (Langbettapparat). Beim Zweibettgerät kann das vordere Nadelbett mit einem Handgriff nach vorne geklappt werden, was eine ständige Kontrolle des Strickgutes erlaubt.

Auf dem „Orion“-Handstrickapparat können alle Handarbeits- und Maschinengarne verstrickt werden. Ebenso ist die Mustermöglichkeit sehr reichhaltig. Man kann auf dem Gerät rechts-rechts (1 l, 1 r mit allen Nadeln), Halbpatent (Perlfang), Patent (Fang), Waffelmuster, Biesenmuster, Versatzmuster, Noppenmuster, Farbmuster und viele andere Dessins arbeiten, wie z. B. sämtliche Muster mit gezogenen Nadeln, wie 2 r 2 l, 1 r 2 l, 5 l 1 r usw.

Hersteller des „Orion“-Handstrickapparates ist die Firma Pref- und Stanzwerk AG., Eschen (Liechtenstein).

Generalvertrieb für das Deutsche Bundesgebiet: Etabl. VERION, Vaduz, Liechtenstein.

(Fortsetzung von Seite 23)

Bitte lesen Sie unsere Beschreibungen in Heft 3/1956, Modell 2047 zeigt eine Damenweste und Modell 2052 eine Herrenweste jeweils mit spitzen Ecken. Sie müssen unbedingt eine Maschenprobe mit etwa 50 Maschen und 100 Reihen stricken, bevor Sie ein Stück beginnen, dieses Muster einen Tag liegenlassen und dann nach Ihren Maßen berechnen, so kann nichts schiefgehen. Die kleine Mühe mit der Maschenprobe lohnt sich immer. Ebenso verfahren Sie mit der Weste für Ihre Schwester.

Eine Stola, die sehr leicht nachzuarbeiten ist, finden Sie mit Anleitung in unserem Mai-Heft. Sie nehmen dafür eine 2fache Wolle und stricken mit Einstellung 3. — Für eine 4fache Wolle in glatt-

rechts stellen Sie die Schlösser auf 7. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.

Materialverbrauch

Frage: „Liebe stricke mit! Ich möchte mal anfragen, wie viel ich an Mohair für Größe 42, 46 und für ein Mädels von 9 Jahren brauche für Bolero mit 3/4 Arm und ebenfalls in Angora. Nirgends finde ich, wie viel man braucht.“

K. M., Düsseldorf

Antwort: Der Materialverbrauch von Mohairwolle beträgt für Gr. 42 drei Knäuel, in Vollangora etwa 140 g. Mit einer dünneren Wolle, z. B. Angora mit Perlon, stricken Sie in angegebener Größe ein von Ihnen gewünschtes Bolero schon mit 100 g. Am besten, Sie machen die übliche Maschenprobe, wo Sie

dann nach Maß für die gewünschte Größe den Materialverbrauch ausrechnen können.

Zweifarbige Ringelmuster

Frage: „Können Sie mir mitteilen, wie ich auf meiner Tricolette zweifarbige Ringelmuster stricken kann?“

T. O., Eßlingen a. N.

Antwort: Alle Nadeln der Warenbreite nach oben schieben, damit die Maschen hinter die Zungen gleiten. Zierfarbe auf die geöffneten Nadeln legen und Nadeln so weit zurückschieben, daß sich die Zungen schließen. Mit dem Schloß und der Grundfarbe darüberstricken. Die vordere Kurve strickt die Zierfarbe ein, die zweite die Grundfarbe. Alles wiederholen.

Fachliches Wissen

Kochfest stricken — aber was heißt INDANTHREN?

Daß man Strickwaren aus tierischen Fasern, z. B. Wolle, nur handwarm waschen darf, um Verfilzung zu vermeiden, wissen die meisten Strickerinnen und Hausfrauen. Garne aus pflanzlichen Fasern, also Baumwolle oder Leinen, und viele Chemiefasern unterliegen dieser Gefahr nicht, sie sind strapazierfähiger, sollten aber auch nicht mißhandelt werden.

Können alle Baumwollwaren unterschiedslos gekocht werden? Nein — es kommt auf die Farben an!

Alle rohweißen und gebleichten Baumwollwaren können Sie ruhig kochen, ja, kochen ist oft die schonendste Waschbehandlung. Bei farbigen Strickwaren sollte man vorsichtiger sein. Es gibt zwar die berühmten INDANTHREN-Farben, die weitgehend kochecht, aber dafür auch teurer als weniger echte Farben sind. Deswegen werden beispielsweise die dunklen Strumpffarben auch auf Baumwollstrickgarnen oft mit Farbstoffen gefärbt, die ähnlich wie die Wollfarben nur handwarm gewaschen werden sollen. Diese sind dann auch nicht mit dem INDANTHREN-Etikett ausgezeichnet; es soll auch mitunter Topflappengarne geben, die dieses Zeichen nicht tragen.

Dann genügt es nicht, nur eine kleine Waschprobe zu machen, denn es gibt heute Möglichkeiten, billigere Farben ohne großen Kostenaufwand so nachzubehandeln, daß sie in der 1. oder 2. leichten Kochwäsche nicht ausbluten, später aber färben sie andere Wäschestücke derart nachhaltig an, daß die Farbflecken auch mit scharfen Mitteln kaum noch entfernt werden können.

Dieser Gefahr sind Sie niemals ausgesetzt, wenn Sie auf das INDANTHREN-Zeichen achten. Was bedeutet dieses seltsame Wort?

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts waren Purpur und Indigo die—theuesten Farbstoffe, die sehr teuer waren. Nachdem es in den Badischen Anilin- und Sodafabriken in Ludwigshafen gelungen war, das bisher aus Indien importierte Indigo synthetisch herzustellen, gelang es in demselben Werke dem Chemiker Dr. Bohn um die Jahrhundertwende, aus einem anderen Stoff „Anthrachinon“ einen Farbstoff herzustellen, der noch schöner, noch leuchtender und noch echter war als das Indigo. So haben also IND(igo) und ANTHR(achinon) Patente gestanden bei INDANTHREN, wie der Erfinder seinen neuen, auch nach über 50 Jahren unübertroffenen Farbstoff nannte, der bald Weltgeltung gewann. Das Kennzeichen des INDANTHREN-Färbeprozesses ist es, daß der Farbstoff nicht einfach im Wasserbade auf die Faser gebracht wird, sondern daß zwei besondere chemische Prozesse erforderlich sind, das Verküpen und die Oxydation. Diese bewirken eine derart innige Verbindung des Farbstoffes mit der Faser, wie sie bei den anderen Farben nicht erreicht werden kann. Anschließend sind nun viele andere „Küpen“-Farbstoffe entwickelt worden, deren beste unter dem Begriff „INDANTHREN“ zusammengefaßt wurden. Dieser

ist beim Patentamt als Warenzeichen eingetragen und darf nur nach bestimmten Vorschriften verwendet werden.

Selbst bei INDANTHRENFarben kann es mitunter Überraschungen geben, die den Laien auf den ersten Blick erschrecken. Namentlich bei groben Garnen wie Topflappengarn (beispielsweise mit dem Engel oder Löwengarn) kann eine Übersättigung mit Farbstoffen vorkommen; diese bluten dann in der ersten und vielleicht zweiten Wäsche aus. Die Lauge oder das Spülwasser färben sich dann an, mitunter setzen sich auch die Farbpartikel wie feiner Staub auf anderen Wäscheteilen ab. Da aber INDANTHRENFarben ohne besondere chemische Entwicklung keine Färbung hervorrufen, ist keine Gefahr gegeben; man spüle nur weiter unter Ausdrücken (Strickwaren nicht wringen), bis das Wasser klar bleibt. Hat man die anscheinend angefärbten Wäschestücke liegen lassen oder gar getrocknet, dann haften die Farbpartikel etwas fester auf der Faser. Wenn man aber eine nochmalige Wäsche in Lauge vornimmt, wird die vermeintliche Anfärbung verschwinden. Bei den bekannten Strickgarnen „mit dem Engel“ ist jeder Doche INDANTHRENFarbiges Garnes ein Zettel mit einem solchen Hinweis beigelegt.

Es kann aber auch in der Haushaltwäsche ein chemischer Vorgang verursacht werden, der selbst INDANTHRENFarben zersetzt, nämlich, wenn Stärkewäsche im gleichen Bade eingeweicht wird. Das wird manchmal vergessen, obwohl in allen Waschanleitungen für INDANTHREN-Artikel darauf hingewiesen wird. Die Hersteller des Baumwollstrickgarns mit dem Engel und mit dem Löwen haben „Ratschläge für die Wäsche“ herausgegeben, die kostenlos über den Einzelhandel angefordert werden können und wirklich beherzigenswert sind. Es müssen also auch bei der—theuesten Färbung der Welt einige Regeln beachtet werden, selbst die INDANTHRENFarben sind nicht jeder erdenklichen Strapaze gewachsen, sondern sind bis heute unübertroffen waschecht.

Tricolette-Strickmuster, Band 1

Die Gemünd & Planert o. H. G., Lorsch (Hessen), gab ein Musterbuch für die Tricolette-Freunde heraus. In einem ersten Teil werden wichtige Hinweise zum Stricken auf dem Apparat gegeben, während in einem zweiten und dritten Teil je 50 Muster für Ein- und Zweibettgeräte abgebildet und beschrieben werden. Das Musterbuch kann allen Apparatebesitzern empfohlen werden, sowohl zum Nachschlagen, als auch zum Ausarbeiten neuer Musterideen.

Maschen und Reihen von E. Brachhold

Unter diesem Titel veröffentlichte der Verlag Julius Gilot, Winnweiler/Pfalz, eine Broschüre, die einen einfachen Wegweiser für formgerechtes Stricken mit dem Handstrickapparat darstellt. Wichtig ist hierbei, daß nur wenige Hilfsmittel für das Ausrechnen der Maschen und Reihen notwendig sind, also kaum Kosten entstehen.

Einstellen der Maschengröße

Die Einstellung der Maschengrößen macht am Anfang immer wieder Schwierigkeiten. Aus diesem Grunde wollen wir folgende Gegenüberstellung geben. Sicher wird mancher Strickerin damit klar, was sie jeweils bei einem gewünschten Muster am Doppelbett einstellen muß:

Zunächst müssen wir uns im klaren sein, daß jede Schloßhälfte auf der eigenen Geräteseite strickt. Das Schloß am hinteren Nadelbett bestimmt also die Maschengrößen auf dem Grundgerät, das andere Schloß die Größe der Maschen auf dem vorderen Bett. Dem geübten Stricker ist das selbstverständlich. Wer neu mit dem Apparatestricken beginnt, hat soviel Eindrücke aufzunehmen, daß ihm nicht immer die grundlegenden technischen Vorgänge klar sind.

Wir gehen von einer mittleren Sportwolle aus. Stricke ich 1 r, 1 l, so stelle ich sämtliche 4 Knöpfe auf $3 = \frac{3}{3}$

Diese kleine Einstellung genügt, da die Entfernung von 1 r- zu 1 l-Nadel so groß ist, daß sich durch den weiten Fadenzulauf schon eine große Masche bilden kann.

2 r, 2 l müßte ich dann auf $4 = \frac{4}{4}$

stricken, da sich einmal ein großer, einmal ein kleiner Fadenlauf ergibt:

Glatt oder auch rund stricke ich mit der gleichen Wollstärke auf 5, da es hier nur geringe Abstände und somit kurze Fadenzuführung gibt.

Also, wo 1 Nadel steht $\frac{3}{3} = 3$,
 wo 2 Nadeln stehen $\frac{4}{4} = 4$,
 wo 3 oder mehr stehen $\frac{5}{5} = 5$.

Unser Garnfenster

Markensortiment der „Esslinger Wolle“ für 1956/57
 Garne der Kammgarnspinnerei Merkel & Kienlin
 „Esslinger Wolle“ Qualität „Goldfrauen“
 4fach, Wolle mit PERLON, filzfrei durch „MuK“-
 Dekatur. Feinfädige und ausgiebige Strumpfqualität,
 geeignet für Fingerhandschuhe, leichte Herren-
 socken und Kinderstrümpfe sowie zum Anstricken.
 „Esslinger Wolle“ Qualität „Stopf- und Beilauf-
 wolle“
 2fach, Wolle mit PERLON, filzfrei durch „MuK“-
 Dekatur. Zum Stopfen und Verstärken.
 „Esslinger Wolle“ Qualität „Lazella „Gelbfrauen“
 4fach, Strumpf- und Sockengarn mit PERLON.
 Filzfrei.
 „Esslinger Wolle“ Qualität „Lazella „Liebfrauen“
 4fach, Strumpf- und Sockengarn mit PERLON.
 Filzfrei.

Anmerkung: Sämtliche aufgeführten Qualitäten eignen sich für Handstrickapparate aller Systeme, besonders Qualität „Melitta“ 3fach.

Wenn also jedes Schloß nur auf der eigenen Seite arbeitet, ergibt sich

$$\begin{array}{|c|c|c|} \hline \dots & 3 & 3 \\ \hline \dots & 4 & 4 \\ \hline \end{array} \quad \begin{array}{|c|c|c|} \hline \dots & \dots & \dots \\ \hline \dots & \dots & \dots \\ \hline \end{array} \quad \begin{array}{|c|c|} \hline 4 & 4 \\ \hline 5 & 5 \\ \hline \end{array}$$

Hieraus kann für jede andere Nadelstellung die richtige Maschengrößen-Einstellung abgeleitet werden.

Bitte beachten Sie bei Zugrundelegung vorstehender Skaleneinstellung: Wir gehen von einer mittleren Sportwolle aus. Bei stärkerer Wolle verändern sich sämtliche Zahlen im gleichen Verhältnis. Muß ich also 1 r, 1 l auf 4 (oder $3\frac{1}{2}$) stricken, weil 3 nicht ausreicht, so ergibt sich für 2 r, 2 l $\frac{5}{5}$ (oder $4\frac{1}{2}$)

und für glatt und rund 6 ($5\frac{1}{2}$), bei dünnerer Wolle werden die Knöpfe der Skala entsprechend vorstehendem Hinweis auf die kleineren Zahlen eingestellt.

Stricken wir einen 1 r-, 1 l-Bund statt mit der normalen Einstellung $\frac{3}{3}$

besonders eng, vielleicht auf $2\frac{1}{2}$, so müssen wir nach dem Umhängen zum gewünschten Muster die am Bund bewußt heruntergedrückte Maschenweite wieder ausgleichen. Wir stricken also glatt nicht auf $4\frac{1}{2}$, sondern auf 5.

Wir beachten:

a) Zwischen 1 r-, 1 l-Skaleneinstellung und der Einstellung für glatt bzw. rund liegen mindestens 2 Strich.

b) Nach dem Umhängen zum Muster Knöpfe größer stellen. Bei der ersten Reihe für besonders guten Abzug sorgen; evtl. mit der Hand das Gestrick etwas nach unten ziehen, damit sämtliche Maschen der umgehängten Reihe hinter die Zungen gleiten und sich neue Maschen bilden können.

Überdies noch etwas Wichtiges: Bei dem Fabrikat, das vorstehenden Angaben zugrunde liegt, bildet die zweite Schloßkurve bzw. der zweite Nadel-senker die Maschengröße, also immer der zuletzt durch das Gestrick gehende Nadelsenker bestimmt, ob eng- oder weitmaschig gestrickt wird. Aus diesem Grunde wird bei Veränderung der Maschengröße, so z. B. beim Übergang vom Bund auf Musterung, immer zuerst der auf der Außenseite stehende Skalenknopf größer gestellt (steht das Schloß links vom Gestrick, links stellen; steht das Schloß rechts vom Gestrick, rechte Knöpfe umstellen). 1 Reihe durchstricken und die Knöpfe der anderen Seite, also wiederum Außenseite, umstellen. Vorstehendes beachtet, wird das Gestrick nicht spannen und der Faden niemals reißen.

Beim Rundstricken ergibt sich aus dem Gesagten, daß nur zwei Knöpfe auf Maschengröße gestellt werden brauchen. Die anderen beiden nicht benötigten Knöpfe werden auf 0 gestellt, also abgeschaltet. Wir erreichen dadurch ein auffallend leichtes Gleiten des Schlosses.

$$\begin{array}{|c|c|} \hline 5 & 0 \\ \hline 0 & 5 \\ \hline \end{array} \quad \begin{array}{|c|c|} \hline 0 & 5 \\ \hline 5 & 0 \\ \hline \end{array}$$

(Fortsetzung auf Seite 27)

(Fortsetzung von Seite 26)

Noch etwas ergibt sich aus der Tatsache, daß immer der zuletzt durchs Gestrick gehende Knopf die Maschengröße bestimmt: Haben wir einmal nicht die richtige Einstellung gewählt und sind schon ein Stück in das Gestrick hineingefahren, merken wir, daß wir das Schloß kaum vorwärts bringen. Dann die vorderen Knöpfe (beim Einbettgerät den vorderen Knopf) auf 0 stellen, und schon kommen wir durch diese Reihe. Nur vergessen Sie nicht, auf der anderen Seite angekommen, die auf 0 gestellten Knöpfe wieder richtig einzustellen, bevor Sie weiterstricken.

Wie man Knopflöcher arbeitet

Von Knopflöchern darf man nicht annehmen, daß sie unsichtbar sind, da sie unter den Knöpfen sitzen. Erstens wird nur das halbe Knopfloch verdeckt, und zweitens müssen manche Kleidungsstücke wie Jacken auch offen getragen werden können.

Wir führen nun einige Knopflocharten vor, die einfach herzustellen sind und mit denen man für alle Bedürfnisse auskommt.

1.) Quergeschlitztes Knopfloch durch eingestrickten Trennfaden

An der Stelle, wo das Knopfloch sitzen soll, strickt man von Hand einen farblich kontrastierenden Trennfaden über die für die Knopflochbreite erforderliche Maschenzahl. Nach Fertigstellen des Strickteils werden die Trennfäden herausgezogen und die offenen Maschen auf Stricknadeln genommen. Sodann werden mit einem Faden die Maschen ringsherum abgekettelt und Anfang und Ende des Fadens vernäht. Dieses Knopfloch ist elastisch und daher haltbar und kann in jeder beliebigen Breite hergestellt werden. Da die Ränder des Schlitzes aneinanderstoßen, ist es sehr unauffällig.

2.) Eingestrickte Knopflöcher

bekommen eine runde Form. Für kleine Knöpfe genügen 2 abgenommene Maschen, die man nach rechts und links auf die Nachbarnadeln hängt. Am Doppelbett nimmt man von jedem Bett eine Nadel und läßt diese nach dem Umhängen in Arbeitsstellung, so daß diese in den nächsten Reihen von selbst wieder aufliegen und abstricken. Soll das Knopfloch größer werden, so müssen an der betreffenden Stelle die für den Schlitz bestimmten Maschen mit einem extra Faden abgekettelt werden. Die leeren Nadeln müssen entweder mit Häkelanschlag aus dem Faden wieder aufgelegt werden, oder man bringt vor der nächsten Reihe jede 2. Nadel in Ruhestellung und erst nach dieser Reihe in Arbeitsstellung. In jedem Fall muß die neu angeschlagene Reihe mit einem kleinen Gewicht belastet werden. (Alle leeren Nadeln zugleich in Arbeitsstellung würden bei glatt-rechts zusammen immer nur eine riesige Masche bilden!) Das Knopfloch muß noch umhäkelt oder umstochen werden.

3.) Eingeschnittene Knopflöcher

haben den Vorteil, daß ihr Sitz erst nach Beendigung des Strickteils errechnet zu werden braucht. Man zerschneidet nur den Faden einer einzigen Masche, löst nach beiden Seiten einige Maschen auf, die sofort auf Nadeln genommen werden müssen. Die beiden durch Schnitt getrennten Enden kann man vernähen oder miteinander verknöten und beim Umstechen, Umhäkeln oder Umstricken des Schlitzes versäubern.

4.) Ein eingestrickter senkrechter Knopflochschlitz findet vor allem an Trägern Verwendung, wird aber auch gerne für feine Strickblusen, Twinsetjacken etc. gebraucht. Er kann an gerade hochgestrickten Teilen nur entstehen, wenn die neben dem Knopfloch befindlichen Maschen des Randes auf eine Sicherheitsnadel genommen werden, oder anders in Ruhestellung gebracht werden. Der auf der anderen Seite befindliche größere Teil wird nun so viele Reihen hochgestrickt, bis die Länge des Schlitzes erreicht ist. Den Randteil wieder aufhängen und entweder von Hand die Nadeln abziehend die Höhe nachstricken, oder auf der anderen Seite entsprechend viele Maschen abhängen und Nadeln außer Arbeit bringen, damit mit dem Schloß gestrickt werden kann. Auf manchen Apparaten ist es am einfachsten, die Nadeln, die nicht mitstricken sollen, einfach ganz hochzuschieben und so mit den Maschen zusammen in Ruhestellung zu bringen.

Für glatte, dünne Stricksachen ist auch ein senkrecht Knopfloch geeignet, das nur angezeichnet wird und von einer Knopflochnähmaschine gestickt wird. Der Schlitz wird nachträglich eingeschnitten. Diese Anfertigung ist billig und vor allem den gewerblichen Strickern zu empfehlen, da sie am wenigsten Zeit raubt.

So urteilen unsere Leser über „stricke mit“

„Mit Freuden habe ich Ihr schönes Heft erhalten, ich freue mich schon auf das nächste.“
 „Durch Ihr Fachblatt ‚stricke mit‘ habe ich schon vieles gelernt.“

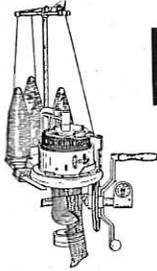
„Im letzten Heft haben Sie so schöne Muster zum Nachstricken angegeben.“

„Ihr Blatt gefällt mir sehr gut. Ich schreibe Ihnen dieses nur, weil in Ihrem Heft wirklich wunderbare Ratschläge enthalten sind.“

„Liebe ‚stricke mit‘! Aus Deinen mir lieb gewordenen Heften konnte ich schon so viel erlernen, um auf meinem Doppelbettgerät bald vollkommen zu sein. Eine richtige Fundgrube! Bin nämlich kaum angeleitet worden. Begeistert werde ich Dich jedem weiterempfehlen.“

Diese kurzen Auszüge aus freiwilligen Leserzuschriften zeigt mehr als viele Worte, daß es auch Ihr eigener Vorteil ist, wenn Sie „stricke mit“ regelmäßig lesen! „stricke mit“ ist die anerkannte Spezialzeitschrift für die Apparatestrickerei von hohem fachl. Niveau!

Verlag W. Kramer, Bielefeld, Gütersloher Str. 43



Der Rundstrickapparat

Herstellung von Stricksachen für Kinder und Erwachsene

(Fortsetzung von Heft 6/56)

Zu den Stricksachen für Kinder und Erwachsene rechnen wir Pullover, Westen, Jacken, Kinderhöschen, Kinderkleidchen und andere größere Strickartikel. Durch den kleinen Durchmesser der Rundstrickapparate können diese Artikel natürlich nicht in einem Stück hergestellt werden, sondern nur in mehreren Einzelteilen, wobei fast durchweg die Flachstrickart angewandt wird. Bei ihr wird nicht mit allen Nadeln gearbeitet, sondern nur mit einem Teil der Zylindernadeln, und zwar im Pendelgang. Grundsätzlich kann man dabei zwei Methoden anwenden. Entweder strickt man durchgehend einzelne flachgestrickte Bahnen, schneidet diese dann später nach einem Schnitt zu und konfektioniert das Stück von Hand oder mit der Nähmaschine. Oder aber man kann die einzelnen Teile auf dem Apparat regulär (formgerecht) arbeiten, jedoch ebenfalls in mehreren Bahnen, so daß man feste Warenkanten erhält, die sich besser konfek-

tionieren lassen, wie geschnittene Warenkanten. Welche Methode anzuwenden ist, kann hier nicht entschieden werden, denn es kommt dabei auf die Fertigkeit des Strickers an und auf die Hilfseinrichtungen, die ihm zur Verfügung stehen. Von den vielen Möglichkeiten der Herstellung von Stricksachen für Kinder und Erwachsene wollen wir einige Beispiele herausgreifen und sie nachfolgend ausführlicher beschreiben.

1. Gamaschenhosen für Kleinkinder

Man strickt diese in mehreren regulären Teilen. Notwendig sind: ein Vorderteil mit dem rechten Bein, ein Vorderteil mit dem linken Bein, ein Hinterteil mit dem rechten Bein und ein Hinterteil mit dem linken Bein. Dazu wird noch ein Spickel gestrickt.

a) Vorderteil rechts

Gearbeitet wird nur mit dem Zylinder, und zwar bei sämtlichen Teilen. Beginne mit den Nadeln 29 bis 15. Die Nadeln 16 bis 28 werden aus den Nadelkanälen genommen. Stricke nun im Pendelgang über die Nadeln 29 bis 15. Nach 20 Touren werden die Anfangsmaschen zu einem Doppelrand umgehängt. Danach im Pendelgang weiterarbeiten bis etwa 30 cm Warenlänge fertig ist. (Die endgültige Tourenzahl muß von Fall zu Fall durch Maßnehmen ermittelt werden.) Nun folgt das Mindern der Seitenkanten. Man beginnt damit auf der linken Seite mit der Nadel 15. In einzelnen strickt man:

1. Die Masche von Nadel 15 auf Nadel 14 überhängen. Die Nadel 15 aus dem Kanal nehmen.
2. Stricke 7 Touren (es sind bei allen Strickangaben immer Pendeltouren zu verstehen).
3. Die Masche von Nadel 14 auf Nadel 13 überhängen. Die Nadel 14 aus dem Kanal nehmen.
4. Stricke 7 Touren.
5. Die Masche von Nadel 13 auf Nadel 12 überhängen. Die Nadel 13 aus dem Kanal nehmen.
6. Stricke 7 Touren.
7. Die Masche von Nadel 12 auf Nadel 11 überhängen. Die Nadel 12 aus dem Kanal nehmen.
8. Stricke 7 Touren.
9. Die Masche von Nadel 11 auf Nadel 10 überhängen. Die Nadel 11 aus dem Kanal nehmen.
10. Stricke 7 Touren.
11. Die Masche von Nadel 10 auf Nadel 9 überhängen. Die Nadel 10 aus dem Kanal nehmen.
12. Stricke 7 Touren.
13. Die Masche von Nadel 9 auf Nadel 8 überhängen. Die Nadel 9 aus dem Kanal nehmen.
14. Stricke 7 Touren.
15. Die Masche von Nadel 8 auf Nadel 7 überhängen. Die Nadel 8 aus dem Kanal nehmen.
16. Stricke 7 Touren.
17. Die Masche von Nadel 7 auf Nadel 6 überhängen. Die Nadel 7 aus dem Kanal nehmen.
18. Stricke 7 Touren.

Von hier ab folgt das Mindern auf beiden Seiten der Warenbahn.

(Fortsetzung folgt)



eignet sich vorzüglich für Handstrick-Apparate aller Systeme. Verlangen Sie in den Textilgeschäften die Gebrasa Modell-Hefte

FÜR DEN FEIERABEND

Die Liebesprobe

Von Jo Hanns Rösler

Es gibt Mädchen, die so schön sind, daß man Tag und Nacht von ihnen träumen möchte. Die Schönste von allen aber war Gabriele, hochgewachsen, von einem Liebreiz, der die Engel im Himmel vor Neid erblassen ließ, dazu mit allen irdischen Gütern gesegnet, einen reichen Vater, eine doppelt so reiche Mutter, Kleider von Dior und Mäntel von Jaques Fath, sogar eine eigene Wohnung mit einem Dachgarten besaß sie, in der sie allein lebte, denn sie hatte noch keinen Mann gefunden, dem sie ihre Liebe geschenkt hatte.

Eines Tages faßte sich Felix ein Herz. Er trat auf Gabriele zu, die er flüchtig kannte, und sagte:

„Ich habe für heute abend zwei Logenkarten in die Oper.“

„Viel Vergnügen!“

„Romeo und Julia.“

„In der Loge?“

„Nein. Auf der Bühne. In der Loge sitzt der Eremit, wenn Sie ihn nicht begleiten.“

„Ich habe leider heute nachmittag Gäste bei mir zum Tee.“

„Wie traurig!“

„Im Gegenteil. Es ist ein sehr netter junger Mann.“

„Ein einzelner?“ entfuhr es Felix. Gabriele nickt: „Ich glaube, er ist in mich verliebt. Er hat mich in die Oper eingeladen. Wir werden

vorher einen kleinen Imbiß bei mir nehmen.“

Felix schluckte zweimal. Dann verstand er.

„Heißt der junge Mann zufällig Felix?“

Gabriele reichte ihm die Hand: „Ich wollte Sie schon lange einmal bei mir zum Tee sehen.“

Gabriele war eine entzückende Hausfrau. Sie verwöhnte Felix, ihren Gast, über die Maßen. Sie hatte sich viel Mühe gemacht. Sogar heiße, selbstgebackene Pastetchen mit Hummeragout gab es, Champignons auf Toast und kleine Brötchen mit frischem Rheinsalm, er war noch warm, denn Gabriele hatte ihn kurz zuvor gekocht.

„Wann fängt die Oper an, Felix?“

„Halb acht.“

„Dann ist es höchste Zeit mich umzuziehen.“

„Wir haben noch über eine Stunde Zeit.“

„Ich weiß. Aber ich muß zuvor noch das Geschirr in der Küche abwaschen. Sie verstehen?“

Felix zögerte, ob er es sagen durfte. Dann aber sagte er es doch: „Darf ich Ihnen — ich weiß nicht, ob ich es mir schon erlauben darf, wenn wir uns länger kennen, wäre es ganz selbstverständlich — darf ich Ihnen dabei helfen? Oder noch besser:

„Sie sitzen mit bei uns am Tisch, Sie bekommen von meiner Frau zuerst und die besten Bissen vorgelegt, wir vermeiden, eine Speise auf den Tisch zu bringen, die Sie nicht gern essen, unsere Tischgespräche gehen nur um Dinge, die Sie interessieren, wir haben bereits zweimal auf Ihren Wunsch hin das Hausmädchen von nebenan mit zu Tisch gebeten . . .“

Die Stütze der Hausfrau

Von Jaques Rosegarden

Endlich hatten wir wieder ein Hausmädchen. Es war nicht leicht gewesen. Wir waren weit gelaufen, eines zu bekommen. Wir bemühten uns, es ihr in allen Dingen recht zu machen. Jedoch, nach vierzehn Tagen schon —

„Ich möchte kündigen“, sagte Hilde, das Hausmädchen.

Ich saß wie vom Donner erschüttert.

„Warum denn, Hilde?“ fragte ich fassungslos.

„Es gefällt mir hier nicht.“

„Haben wir nicht alles getan, was wir konnten?“ fragte ich verzweifelt. „Sie haben das schönste und größte Zimmer in der Wohnung, wir haben Ihnen auf Wunsch unseren besten Teppich hineingelegt, ich habe auf mein bequemes Fauteuil zu Ihren Gunsten verzichtet, Sie schlafen unter einer seidenen Daunendecke, Sie haben ein eigenes Radio im Zimmer, wir haben bereits ein Fernsehgerät für Sie bestellt . . .“

„Ich möchte aber trotzdem gehen“, beharrte Hilde.

Während Sie sich umziehen, werde ich das Geschirr in der Küche abspülen.“

„Sie, Felix?“

„Ist es nicht selbstverständlich? Sie haben die große Mühe gehabt, alles vorzubereiten, jetzt ist es an mir, Ihnen wenigstens diese kleine Arbeit abzunehmen.“

„Sie sind der erste Mann, der das sagt.“

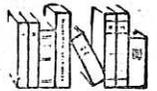
„War mein Vorschlag dumm? Finden Sie es sehr unmännlich?“

„Im Gegenteil“, sagte Gabriele und war auf einmal eine ganz andere Frau, „ich warte schon lange darauf, daß mir einmal einer meiner Gäste diesen Vorschlag macht. Aber alle die jungen Herren, die mich bisher mit ihrer Anbetung verfolgten, bestanden diese Liebesprobe nicht. Sie ließen mich in der Küche getrost mein Geschirr allein abspülen, rauchten inzwischen Zigaretten, spielten Schallplatten, blättern in Magazinen, und wenn sie ein Übriges taten, mixten sie mir einen Cocktail und brachten ihn in die Küche. Daß mir aber einmal einer von ihnen beim Abspülen geholfen hätte . . . das wäre weit unter ihrer männlichen Würde gewesen. Sie sind der erste, Felix. Und wenn Sie wollen, dürfen Sie jetzt auch der erste sein, der mir einen Kuß gibt . . .“

Sie gingen an diesem Abend nicht in die Oper. Sie spielten Romeo und Julia daheim.

„Das ist ja alles schön und richtig“, antwortete Hilde, „es gefällt mir aber trotzdem nicht.“

(Fortsetzung auf Seite 30)



Neue Bücher

Alphonse Narcisse:

Einen Tag im Jahr . . .

Roman. Aus dem Französischen von Ernst Sander. 199 Seiten. Leinen 9,50 DM. C. Bertelsmann Verlag Gütersloh.

Mit „Einen Tag im Jahr . . .“ stellt der Bertelsmann Verlag einen neuen französischen Autor vor. Alphonse Narcisse, der seit 23 Jahren als Bergmann unter Tage in einem nordfranzösischen Kohlenrevier arbeitet, wurde mit seinem ersten Roman über Nacht berühmt.

Was und wie Narcisse erzählt, das läßt sich in einem kurzen Abriss nur sehr schwer wiedergeben: Louis Jasmin, die Hauptperson des Romans, hat auf dem Rummelplatz beim Tanz ein junges Mädchen kennengelernt. Sie haben versprochen, einander wiederzusehen, und so wird, was mit einer zufälligen Bekanntschaft begann, zur „großen Liebe“. Wenige Tage vor der Hochzeit wird Anna vom Zug überfahren. Louis ist so verzweifelt, daß er glaubt, nicht mehr weiterleben zu können. Aber in seinem Quartier — einer Pension in der Nähe der Zeche — findet er Beistand und Hilfe bei Françoise, dem Zimmermädchen. Zwar weiß Françoise, daß sie Anna niemals ersetzen kann, aber sie hat Mitleid mit Louis, pflegt ihn, umorgt ihn, und bald wird aus gegenseitiger Sympathie wiederum Liebe. Aber: obwohl sie kurz darauf heiraten, bleibt es eine alltägliche, eine prosaische Liebe. Der Schatten der toten Anna (der Titel der französischen Ausgabe heißt „L'Hombre de la Morte“) liegt über der Ehe. „Einen Tag im Jahr könnte man wohl dem Gedenken der anderen schenken in seinem Glück“, sagt Françoise und mit diesem Satz findet sie jene Zauberformel, die den „Schatten der Toten“ dadurch bannt, daß sie ihn einbezieht in die eigene Liebe zu Louis.

(Fortsetzung von Seite 29)

Ich unternahm einen letzten ver-zweifelten Versuch.

„Sie haben Ihre drei freien Tage in der Woche“, sagte ich, „wenn wir mit dem Wagen wegfahren, nehmen wir Sie immer mit, Sie dürfen vorn neben mir sitzen, weil Ihnen hinten übel wird — kommt der neue Lesezirkel, dürfen Sie ihn zuerst lesen, Sie bekommen jeden Tag ein Ei zum Frühstück, sonntags wird Ihnen das Frühstück ans Bett serviert — Sie können bei uns Ihren Freund empfangen und bewirten, wir ziehen uns dann schon um neun Uhr diskret zurück — unsere Kinder haben wir Ihnen zuliebe aus dem Haus gegeben, den Hund abgeschafft, unseren Bridgeabend aufgegeben — Besuche empfangen wir wie alle unsere Freunde, die ein Hausmädchen haben, schon längst im Hotel — Sie haben eigenen Telefonanschluß — ja, ich bitte Sie, sagen Sie uns, was dürfen wir noch für Sie tun?“

Ich und mein Apparat

Da habe ich nun auf meinem Zweibett-Apparat ein Lochmuster ausprobiert. Ich nenne es „Glockenmuster“. Es sieht aus, als wenn ich einen ganzen Strauß Glockenblumen zusammengetragen hätte. Aber es war am Anfang gar nicht so einfach. Da ist mir die Wolle gerissen und lauter so Späße. Doch aufgeben, das wissen Sie ja nun schon von mir — aufgeben gibt es nicht.

Das einfache Lochmuster, immer nur 1 Masche auf die nächste Nadel überhängen, bereitet ja keine Schwierigkeiten. Ich arbeitete mit Sportwolle, nur jede 2. Nadel in Arbeit, Skalastellung 4-4/4-4. Nun wollte ich am vorderen Nadelbett das Muster stricken. Die erste Masche auf die zweite Nadel, die dritte Masche auch auf die zweite Nadel, die vierte bleibt, die fünfte auf die sechste, die siebte auf die sechste, die achte bleibt usw. Nur am vorderen Nadelbett wird das Muster gearbeitet, das hintere Nadelbett bleibt normal. Wenn ich nun mit dem Schloß über diese Einteilung drüber fahre, wird das eine kitschige Angelegenheit. Großmaschiger stricken ist nichts, sonst wird das Gestrick zu „lumpig“. Wenn ich normal abstricke, kann es mir passieren, daß die Wolle reißt,

Hilde sah mich achselzuckend an. Dann sagte sie sachlich: „Ganz einfach. Es ist mir hier zu viel Arbeit.“

Ich protestierte: „Das können Sie doch nicht sagen, Hilde! Meine Frau hilft Ihnen den ganzen Tag bei der Arbeit, sie wäscht mit Ihnen das Geschirr, sie putzt für Sie das Gemüse, sie kocht und wäscht mit Ihnen gemeinsam, sie heizt mit Ihnen die Öfen, sie wischt mit Ihnen Staub und putzt mit Ihnen das Silber, bei der großen Wäsche steht sie mit Ihnen in der Waschküche. Sie haben doch nicht mehr und nur genau dasselbe zu tun wie meine Frau.“

„Das ist es eben!“ stieß Hilde hervor.

„Wieso? Was ist es eben?“

Da sagte Hilde: „Wenn ich so viel arbeiten möchte wie eine Hausfrau, die heute ein Dienstmädchen hat, dann könnte ich mich ja gleich verheiraten.“

weil ja die Maschen nicht mehr so sehr elastisch sind. — Trotzdem läßt sich da leicht Abhilfe schaffen. Die hinteren Skalaknöpfe bestimmen das hintere Maschenbild, die vorderen Knöpfe das vordere Maschenbild. Wenn ich nun einen vorderen und einen hinteren Knopf lockere, so ist das Maschenbild gleich, aber ich habe mehr „Bewegungsfreiheit“. Z. B.: Normale Strickstellung 4-4/4-4. Schloß steht rechts. Nun lockere ich auf der linken Seite den hinteren und vorderen Skala-Knopf (auf der rechten Seite muß die Einstellung 4-4 bleiben, denn sie bestimmt ja in dieser Reihe die Maschenweite. Steht das Schloß auf der linken Seite, ist es natürlich umgekehrt!) und schiebe das Schloß nun ganz leicht über die Maschen. Bei der nächsten Reihe darf man aber nicht vergessen, die Skala wieder auf 4-4/4-4 fest-zudrehen.

Über diese Lochreihe stricke ich nun 8mal normal 1 rechts, 1 links und wiederhole dann das Muster. Wollen Sie es mal versuchen? Bei mir wurde es ein Bubenjanker mit durchgehendem Reißverschluss und glatt-rechts gestrickten Ärmeln. Sieht sehr gut aus.

Wieder liebe Grüße von Ihrer strickenden Gretel

Unsere Kinderseite

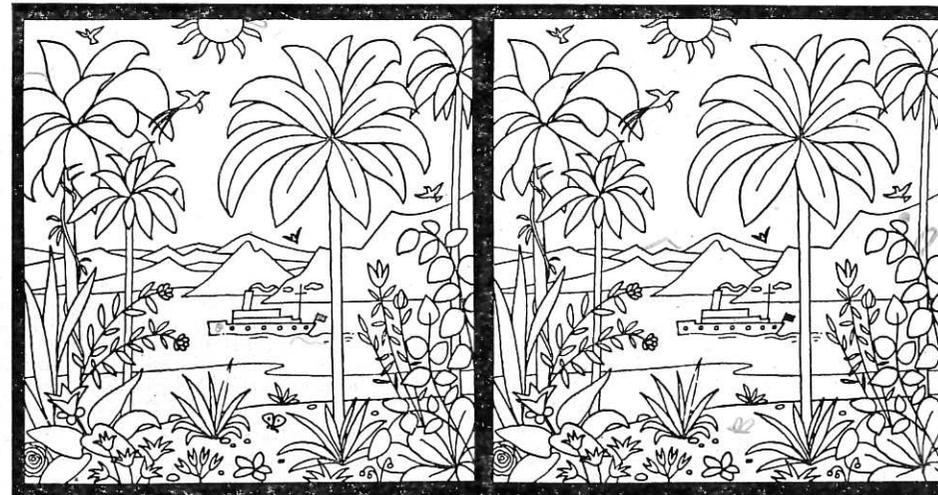
TAPSI DER BÄR (6) von Lilo Bodenschatz

Eines Abends waren die Zigeuner in der Nähe einer größeren Stadt angekommen und lagerten sich auf einer versteckten Waldlichtung. Tapsi fühlte sich ganz unglücklich, denn er hatte seinen Freund Willi den ganzen Nachmittag schon vermisst. Doch bevor es dunkel wurde, war auch Willi wieder da, kralulte ihm das Fell und sagte dabei: „Freu Dich Tapsi, unser Zigeunerleben geht heut zu Ende. Ich war nachmittags in der Stadt, und dort gibt es einen schönen Tierpark. Wenn Du willst, dann bringe ich Dich heut nachts hin. Der Tierparkdirektor will Dich gern bei sich aufnehmen. Er hat nämlich noch keinen richtigen Bären, sondern nur eine Bärin dort. Du würdest es dort bestimmt gut haben.“ Tapsi brummte zustimmend, denn das Leben bei den Zigeunern hatte er bis oben satt. Aber sollte er sich von seinem Freund Willi trennen? Doch Willi erriet seine Gedanken. „Ich gehe natürlich mit Dir, Tapsi“, sprach er weiter. „Ich könnte im Tierpark Arbeit kriegen und dürfte bei Dir bleiben.“ „Hei, das ist schön“, jubelte Tapsi da, sprang auf und begann umherzutanzen, daß seine Kette klirrte. Die Zigeuner, die das hörten, sahen erstaunt zu ihm hin „Mensch, Tapsi“, meinte da Willi, „mach doch keinen solchen Wirbel, sonst merken die noch was.“

Tapsi beruhigte sich wieder. „Wann geht es denn los?“ fragte er leise. „Wenn es ganz dunkel ist und die anderen alle schlafen“, antwortete Willi. Endlich wurde es im Zigeunerlager ruhiger, das große Lagerfeuer verglühte immer mehr, und als dann alles ganz still war, erhob sich Willi und machte Tapsi von seiner Kette los. Einen Augenblick warteten die beiden, doch als alles ruhig blieb, verschwanden sie unter den Bäumen und gelangten nach einiger Zeit an eine Straße, die am Waldesrand entlang führt. In einiger Entfernung blinkten die abgeblendeten Scheinwerfer eines Autos. „Das ist unser Auto“, sagte da Willi, „es wartet hier auf uns und wir können gleich in den Tierpark fahren. Juchhu!“ jubelte er dann und tanzte ausgelassen mit Tapsi herum. Dann eilten sie zu dem Auto und stiegen ein.

Als Tapsi am anderen Morgen erwachte, sah er, daß der neue Tierpark viel schöner war als der, aus dem er seinerzeit durchgebrannt war. Vor allem hatte er jetzt ein schönes Freigehege mit Bäumen, auf die man klettern konnte. Sogar ein kleiner Teich zum Baden war da, und die junge Bärin, die gefiel Tapsi auch recht gut. Als dann noch Willi mit einer Schüssel Honig kam, da war Tapsi restlos glücklich. (Ende)

Suchbild für findige Köpfe

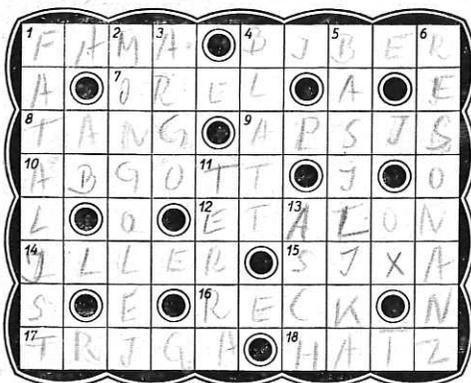


Irgendwo an einem Urlaubsort

entstanden diese netten Zeichnungen. In dem Übermut seiner Ferienlaune gibt uns der Zeichner die Aufgabe, acht Veränderungen herauszusuchen, durch die sich beide Bilder unterscheiden. Wer kann's am schnellsten?

Die acht Veränderungen: 1. Schiffsfahne, 2. Schwemmtuch am Ufer, 3. Blatt links oben, 8. Bootswelle, 5. Berg im Hintergrund, 6. Boot links oben, 7. Blatt links oben, 4. Sonnenstrahl rechts, 8. Sonnenstrahl rechts.

Kreuzworträtsel



Achtzehn reimt sich gut auf Schatz
Waagrecht: 1. Gerücht, 6. Rede, 4. Nagetier, das Wasserburgen baut, 7. russische Stadt an der Oka, 8. die großen Meeresalgen, 9. nischenartiger Abschlußraum in der Kirche, 10. etwas leidenschaftlich Verehrtes, 12. Eichmaß, Mustergewicht, 14. Nebenfluß der Donau aus den Allgäuer Alpen, 15. indischer Gott, 16. Turngerät, 17. mit drei Pferden bespannter Wagen der alten Römer, 18. Jagdform, bei der die Hunde das Wild treiben.

Senkrecht: 1. Glaubt an das unabwendbare Schicksal, 2. Hochland zwischen China und Sibirien, 3. Schiff der griechischen Sage, danach ein Sternbild, 4. befindet sich an der Pflanze und im Buch, 5. Kirchenbauform mit überhöhtem Mittelschiff, 6. das Mitschwingen oder Mitklingen, 11. lateinisch „Land“, 13. Stadt am Fuße des Elstergebirges (mit e am Schluß wäre es ein Verbrennungsrückstand).

Waagrecht: 1. Fama, 4. Biber, 7. Orel, 8. Tang, 9. Apsis, 10. Abgott, 12. Eklon, 14. Iller, 15. Sixa, 16. Reck, 17. Trif, 18. Hatz.
Senkrecht: 1. Fatahst, 2. Mongolei, 3. Argo, 4. Blatt, 5. Basilika, 6. Resonanz, 11. terra, 13. Asch.

„Achtzehn reimt sich gut auf Schatz“
Auflösung

* * * Blick in die Zukunft * * *

Ihr Horoskop für Juli 1956

Widder geb. vom 21. 3. — 20. 4.

Es bestehen Aussichten, daß Sie wirtschaftliche Fortschritte machen, auch finanziell ganz gut zurecht kommen. Seien Sie nicht allzu demonstrativ in der Verteidigung der eigenen Meinung, dann kommen Sie besser mit Ihrem Herzenspartner aus. Liebe ist momentan sehr gefragt.

Stier geb. vom 21. 4. — 21. 5.

Es kommt jetzt wieder eine Zeit der Vorteile und der Erfolge. Sie haben jetzt einen besonders günstigen Start in neue Möglichkeiten. Behalten Sie Ihre Liebesgeheimnisse für sich. Man dürfte Ihnen Ihre Chancen neiden, da Ihnen in bezug auf das Gefühlsleben Erfreuliches zusteht.

Zwillinge geb. vom 22. 5. — 21. 6.

Wenn auch die privaten Belange mehr im Vordergrund stehen, sollten Sie wirtschaftliche Unternehmungen nicht vernachlässigen. Falls Sie eine Reise planen, so stehen angenehme Bekanntschaften zu. Bei Ausflügen sollten Sie nicht leichtsinnig sein, da Verletzungsgefahr besteht.

Krebs geb. vom 22. 6. — 23. 7.

Da die kommenden Tage zumeist freundlich verlaufen, sollten Sie nicht zurückstehen, denn was Sie mit Tatkraft anpacken, gelingt. Erfreuliche Vergünstigungen sind angezeigt. Sie kommen zum harmonischen Kontakt mit dem Liebespartner, wenn Sie gemeinsame Interessen pflegen.

Lüwe geb. vom 24. 7. — 23. 8.

Obwohl Sie manchem Auf und Ab unterworfen sind, können Sie mit einiger Intelligenz noch ganz gut zurecht kommen, besonders, wenn Sie alle Angebote nach allen Seiten hin prüfen. Es mangelt nicht an Freude und Frohsinn, gefühlsmäßige Beziehungen entwickeln sich wunschgemäß.

Jungfrau geb. vom 24. 8. — 23. 9.

Wenn auch eine leichte Besserung der Tendenzen festgestellt werden kann, so ist Vorsicht doch noch immer die Mutter der Weisheit. Fahren Sie nicht gleich aus der Haut, wenn Sie Irgend etwas ärgert. Ihr Liebesglück

leidet unter wechselhaften Stimmungen, nehmen Sie sich zusammen.

Waage geb. vom 24. 9. — 23. 10.

Wenn auch nicht jeder Tag zu Ihrer vollsten Zufriedenheit verläuft, so bieten sich doch noch genügend Gelegenheiten, sich geschäftlich oder beruflich auszuzeichnen. Ein Gewitterwölkchen am Liebeshorizont vermag die Herzensharmonie nur kurzfristig zu stören.

Skorpion geb. vom 24. 10. — 22. 11.

Sie kommen jetzt in eine Phase positiver Entwicklung, wobei sich Ihre Strebsamkeit bezahlt macht. Stellen Sie Ihr Glück einmal auf die Probe, vielleicht gewinnen Sie diesmal im Toto? Da Ihr Herz den richtigen Kurs steuert, gibt es Stunden des frohen Erlebens.

Schütze geb. vom 23. 11. — 22. 12.

Viel Neues dürfte Ihnen in den kommenden Tagen nicht begegnen, es bleibt vorläufig noch bei der leicht kritischen Tendenz. In Liebesdingen haben Sie einen falschen Weg eingeschlagen, und es gibt darum Konflikte. Vielleicht können Sie Ihr Versehen wieder gutmachen?

Steinbock geb. vom 23. 12. — 20. 1.

Sie kommen in diesem Monat recht gut vorwärts, bedienen Sie sich der günstigen Erfolgsvoraussetzungen. Kluges Abwägen mündlicher oder schriftlicher Äußerungen vermeidet Pannen. Im Liebesbezirk macht sich ein Tief bemerkbar, suchen Sie den Ausweg aus Zweifel und Mißtrauen.

Wassermann geb. vom 21. 1. — 19. 2.

Es empfiehlt sich jetzt, die Vorhaben nur vorsichtig auf die Füße zu stellen und riskanten Unternehmungen aus dem Wege zu gehen, sonst kann es Bruch geben. Um in der Liebe keinen Irrweg einzuschlagen, sollten Sie mehr auf den Verstand hören, lassen Sie Gefühle schweigen.

Fische geb. vom 20. 2. — 20. 3.

Ihr Vorteil liegt momentan auf beruflichem Gebiet, hier tut sich so allerhand. Ansonsten sollten Sie mit den Geldern sparsam umgehen, damit Sie nicht in die Zwickmühle geraten. Es kann in Liebe und Ehe kleine Auseinandersetzungen geben, die die Luft reinigen.

Wichtige Arbeitsunterlagen für Apparatestricker

Auf Wunsch vieler Leser bringen wir Sonderdrucke aus solchen „stricke mit“-Heften heraus, die immer wieder verlangt werden, aber restlos vergriffen sind:

S Nr. 1 „Arbeitsanleitungen für Socken und Strümpfe“ **DM 2,30** einschl. Porto

S Nr. 2 „Gewerbliches und Steuerfragen für den Apparatestricker“ **DM 2,30** einschl. Porto

S Nr. 3 „Arbeitsanleitungen für Mützen, Schals, Stolen, Parallelos“ **DM 2,30** einschl. Porto

S Nr. 4 „Maßnahmen und Konfektionieren von Stricksachen, Umrechnen auf eine andere Größe, Farbenzusammenstellungen“ **DM 2,30** einschl. Porto

Die Sonderdrucke erscheinen demnächst. Bestellungen unter Angabe der Nummer nimmt schon jetzt der Verlag entgegen. Lieferungen unter Nachnahme.

Verlag Wilh. Kramer, Bielefeld, Gütersloher Str. 43

WOLLE für Handstrickerinnen und Strick-Apparate-Kunden in den bewährten Marken **ASCO-WOLLE**, **HSK-WOLLE** sowie **Trachten-, Noppen-, Mohair-** und **franz. Angora-Wolle**, ebenso Baumwolle in reichhaltigen Farben. - Fordern Sie kostenlose Farbkarten an.

Fa. **HEDW. SCHUBERT - Kresßbronn-Bodensee**

Junghans
Wolle

liefert preisgünstig

Enorm leistungsf., größte Auswahl, beste Qualitäten. Gratis Musterbuch ca. 200 Originalmuster anfordern!
Aachen-G., Postfach

Schon aus 2¹/₂Pfd.Lumpen

weben wir für DM 3,60 eine hübsche Brücke. Fordern Sie Prospekt mit Materialbedarf für

Teppiche • Bettumrandungen
 Maether am Zoo, Lichtenfels/Bayern

Delta-Wolle aus Bremen

preisgünstig, für jeden Bedarf, große und reichhaltige Auswahl. Außerdem der

Delta-Lagenhalter

D. B. Gebr. Must. Nr. 1715 252

Fordern Sie bitte Gratis-Prospekt von **Delta-Wollversand, Bremen** Postfach 841



Strickwolle Spinnerei Busse, Nördlingen/Bayern

Für Ihren **Handstrickapparat** die richtige **MARKENWOLLE**

in besten Qualitäten, herrlichen Farben und jeder Preislage.

Preisliste und Wollmuster kostenlos.

Hugo Martin, Wollgroßhandel, (14a) Donzdorf/Würt. Postfach 10/S.

VERSENKTISCHE DGM

für alle Handstrickapparate in normaler Tischhöhe mit nachlieferbaren Anbaumöbeln. Bei Anfragen Apparat angeben.

H. HANSEN, LENGERICH (WESTF.)

Wolle auch f. Apparate ab 1,80 DM. Must. vers. S. Anna Fischer, Postfach 16. Neuwied/Rhld.